



Umwelterklärung der evangelischen Kirchengemeinden Hilzingen und Tengen 2023

„Im Glauben an die Liebe Gottes, des Schöpfers, erkennen wir dankbar das Geschenk der Schöpfung, den Wert und die Schönheit der Natur. Gemeinsam wollen wir uns für nachhaltige Lebensbedingungen für die gesamte Schöpfung einsetzen.“ (Charta Oecumenica 22.04.2001)

G. H.
02.05.2023



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	3
2. Unsere Gemeinden stellen sich vor.....	4
2.1. Hilzingen	4
2.1.1. Geschichte der Kirchengemeinde	4
2.1.2. Anzahl und Altersverteilung der Gemeindemitglieder	5
2.1.3. Gebäude und Gebäudenutzung	6
2.2. Tengen	10
3. Der Grüne Gockel in unseren Gemeinden	13
3.1. In der Paul-Gerhardt-Gemeinde Hilzingen	13
3.2. In der Friederike-Fliedner-Gemeinde Tengen	16
4. Unsere Umweltleitlinien.....	18
4.1 Umweltleitlinien	18
4.2 Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen im Umweltbereich	19
5. Das Umweltmanagementsystem	21
6. Die Umweltbilanz	22
6.1. Hilzingen	22
6.1.1. Umweltkennzahlen und Kernindikatoren nach EMAS und Bewertung der Umweltbestandsaufnahme	22
6.2. Tengen	22
6.2.1. Umweltkennzahlen und Kernindikatoren nach EMAS und Bewertung der Umweltbestandsaufnahme	23
7. Bewertung der direkten und indirekten Umweltaspekte	24
8. Bereits umgesetzte Maßnahmen	27
8.1. In der Paul-Gerhardt-Gemeinde Hilzingen	27
8.2. In der Friederike-Fliedner-Gemeinde Tengen	28
9. Geplante Maßnahmen: Unser Umweltprogramm 2023-2026.....	29
10. Impressum.....	33
11. Gültigkeitserklärung	34
Anhang 1 (Kernindikatoren und Kennzahlen Hilzingen)	35
Anhang 2 (Kernindikatoren und Kennzahlen Tengen)	44



1. Vorwort

Im Frühjahr 2020 kam der Vorschlag im Kirchengemeinderat auf, sich für den Grünen Gockel in unseren Gemeinden Hilzingen und Tengen einzusetzen. Es dauerte nicht lange und das gesamte Gremium war überzeugt und bereit, sich für die Umsetzung dieses Projekts zu engagieren und die beiden Kirchengemeinden in eine umweltverträgliche Zukunft zu führen.

Schnell fanden sich motivierte Gemeindemitglieder zusammen und bereits im September 2020 wurden in einem ersten Treffen Ziele formuliert und Ideen gesammelt, wie man diese erreichen könnte.

Dem großen Engagement der Mitglieder der beiden Umweltteams ist es zu verdanken, dass der Prozess schnell in Gang gekommen ist und auch zügig voranschreitet. Die Auftaktgottesdienste zur Präsentation des Grünen Gockel im Sommer 2021 in Hilzingen und Tengen fanden guten Anklang in unseren Gemeinden und geben uns die Bestätigung, auf einem guten Weg zu sein.

Als Kirchengemeinderat von Hilzingen und Tengen möchten wir uns hier bei allen bedanken, die nicht nur mit Freude und Engagement an diesem Projekt mitarbeiten, sondern ohne deren Wissen, Zeit und Unterstützung der Grüne Gockel gar nicht hätte umgesetzt werden können.

Zunächst möchten wir uns bei den Mitgliedern der beiden Umweltteams bedanken, die in vielen gemeinsamen Treffen die Umweltauswirkungen der Gemeinden beleuchtet und nach Verbesserungsmaßnahmen gesucht haben. Ganz toll war dabei, dass dies alles in enger Abstimmung und im Schulterschluss mit den Kirchengemeinderäten erfolgte und dass wichtige Schritte, wie die Erarbeitung der Umwelleitlinien oder die Gestaltung der Auftaktveranstaltung gemeinsam umgesetzt werden konnten.

Darüber hinaus danken wir allen Gemeindemitgliedern, die dieses Projekt mit Anregungen und Wünschen aber auch Ideen, Fähigkeiten, Wissen und Engagement weiterbringen und gebracht haben und laden jeden herzlich zur Mitarbeit am Grünen Gockel ein.

Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt morgen aussehen wird.

(Boris Pasternak)



2. Unsere Gemeinden stellen sich vor

2.1. Hilzingen

Hilzingen liegt im westlichen Hegau zwischen Bodensee und Schwarzwald und gehört zum Landkreis Konstanz. Mit seinen Ortsteilen Duchtlingen, Schlatt am Randen, Weiterdingen, Binningen und Riedheim hat Hilzingen 8.912 Einwohner und eine Gemarkungsfläche von insgesamt 5.302 ha (Statistisches Landesamt, Stand 31.12.2021).



(Quelle: wikipedia)



(Quelle: wikipedia)

Die **ev. Kirchengemeinde Hilzingen** hat 1374 Gemeindeglieder (Stand 2021) und gehört zum Kirchenbezirk Konstanz der Evangelischen Landeskirche in Baden. Sie teilt sich mit der nordwestlich angrenzenden ev. Kirchengemeinde Tengen eine Pfarrstelle. Die Pfarrwohnung und das gemeinsame Pfarrbüro befinden sich im Gemeinde- und Pfarrhaus in Hilzingen.

2.1.1. Geschichte der Kirchengemeinde

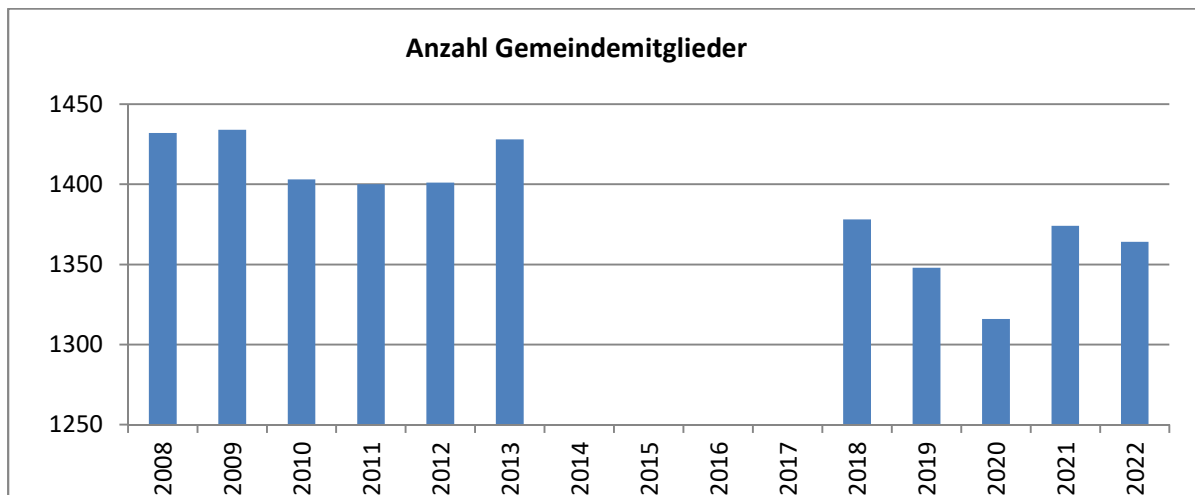
Hilzingen gehörte ab 1863 als Diasporagemeinde zu Singen am Hohentwiel und wurde ab 1937 zur Ev. Kirchengemeinde Gottmadingen dazugezählt. Erst 1978 erfolgte die Gründung des evangelischen Pfarramtes Hilzingen als eigene Kirchengemeinde mit Pfarrstelle. Seitdem gehört Tengen als Filialgemeinde dazu.

Die beiden Gemeinden Hilzingen und Tengen sind nach wie vor selbstständig, haben jeweils einen eigenen Kirchengemeinderat, einen eigenen Finanzhaushalt, eigene Kreise und Gruppen. Aktuell finden nur der Konfirmandenunterricht, die Treffen des Grünen Gockels und Mitarbeiterfeste und bestimmte Gottesdienste gemeinsam statt.

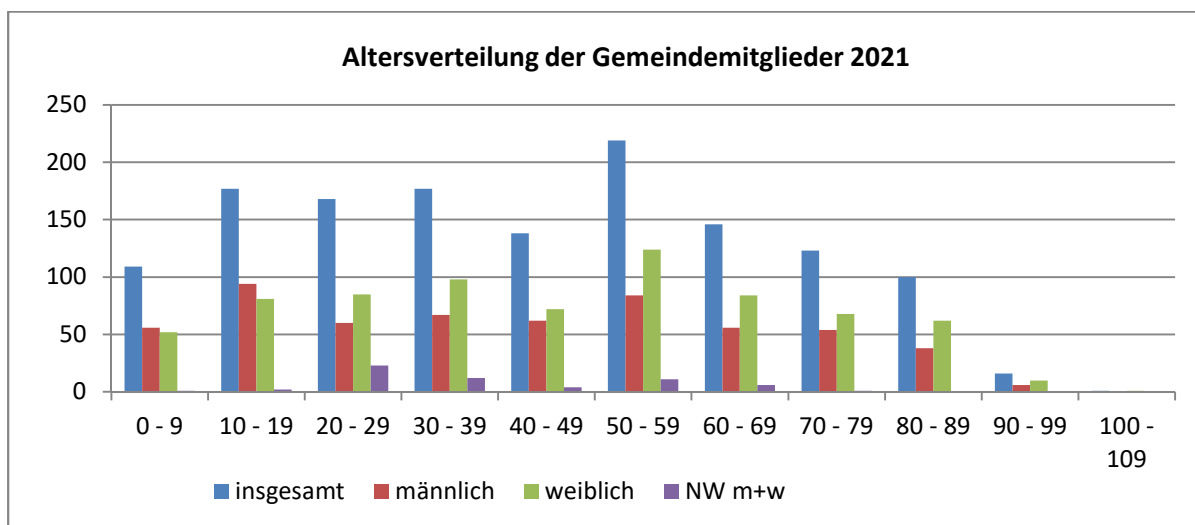
Die Pfarrstelle war von 2017 bis 2019 vakant. Seit 1. September 2019 ist Pfarrer Michael Weber im Amt.



2.1.2. Anzahl und Altersverteilung der Gemeindemitglieder



Die Zahlen für 2014-2017 liegen dem Pfarrbüro nicht vor und müssen noch recherchiert werden.



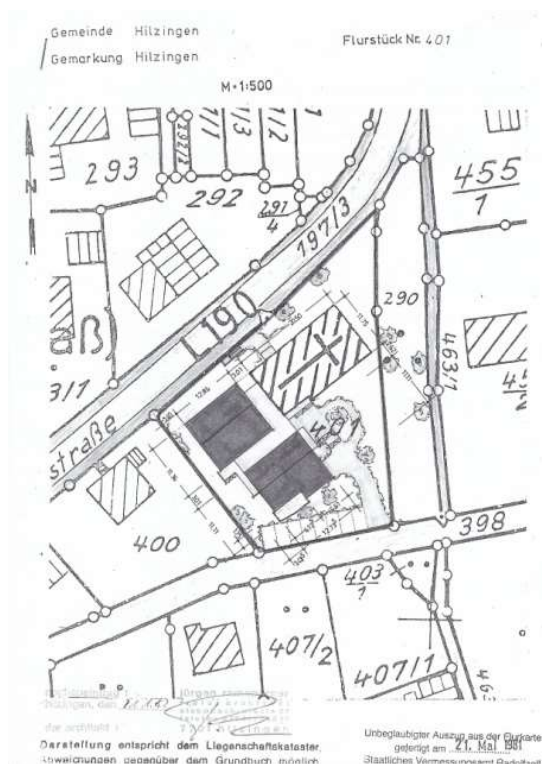


2.1.3. Gebäude und Gebäudenutzung



(Quelle: Google Maps mit eigenen Beschriftungen)

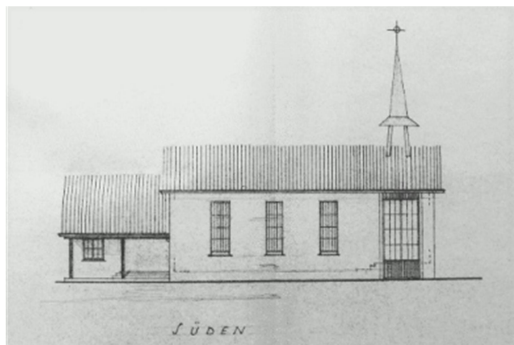
Die Paul-Gerhardt-Kirche und das Gemeinde- und Pfarrhaus (GPH) liegen in Hilzingen direkt nebeneinander. Sie gehen aus zwei getrennten Bauvorhaben (Kirche 1960er Jahre, Gemeinde- und Pfarrhaus 1980er Jahre) hervor, sind architektonisch eng miteinander verbunden und bieten Platz für ein buntes und vielfältiges Gemeindeleben.



Beide Gebäude, die zwar getrennte Heizkreisläufe (Kirche: Gasheizung, Gemeinde- und Pfarrhaus: Pelletheizung), aber eine gemeinsame Strom- und Wasserversorgung sowie Müllentsorgung haben, liegen auf dem gleichen Grundstück. Dieses Flurstück Nr. 401 hat eine Grundstücksgröße von 1706,00 m² und befindet sich im Besitz der Pfarrgemeinde. Das angrenzende naturnahe ca. 600 m² große Flurstück Nr. 290 hat die Hilzinger Kirchengemeinde seit vielen Jahrzehnten gepachtet (aktueller Pachtvertrag läuft seit 1992). Dieser erweiterte Kirchgarten mit seinen Terrassen, der Wiese und Obstbäumen wird gerne für Gottesdienste, Kirchen-Cafés, Gemeindefeste und andere Aktivitäten genutzt.



Die Paul-Gerhardt-Kirche



Die heutige Paul-Gerhardt-Kirche wurde Anfang der 1960er Jahre von Heimatvertriebenen nach Plänen des Gottmadinger Ortsbaumeisters Otto Gnädinger erbaut.

In Eigenarbeit errichteten sie 1960-1962 den ursprünglich als Paul-Gerhardt-Gemeindehaus konzipierten Bau, der 1962 eingeweiht wurde.

1982 wurde mit dem Anbau eines großen Gemeinde- und Pfarrhauses das ursprüngliche Paul-Gerhardt-Gemeindehaus, das eine kleine (12 m lange) Saalkirche beherbergt und auf seinem flachen Satteldach (Innenhöhe 5 m) einen spitzbehelmten Glockenstuhl (Turmhöhe 8 m) trägt, zur Paul-Gerhardt-Kirche umfunktioniert.

2003 wurde die Kirche im Innenraum renoviert; das 1962 vom Künstler Wilhelm Luib aus Ulm geschaffene Altarbild mit dem Thema „Jesus stillt den Sturm“ in Sgraffito-Technik wurde neu gestaltet und die Kirche erhielt eine Heintz-Orgel.



Im Jahr 2012 führten Gemeindemitglieder in Eigenarbeit eine Außenrenovierung durch und verschafften der Kirche an der Süd- und Ostfassade mit dem Projekt „Die Säulen des Glaubens“ von Stefan Röhrich ein farbenfrohes Aussehen.

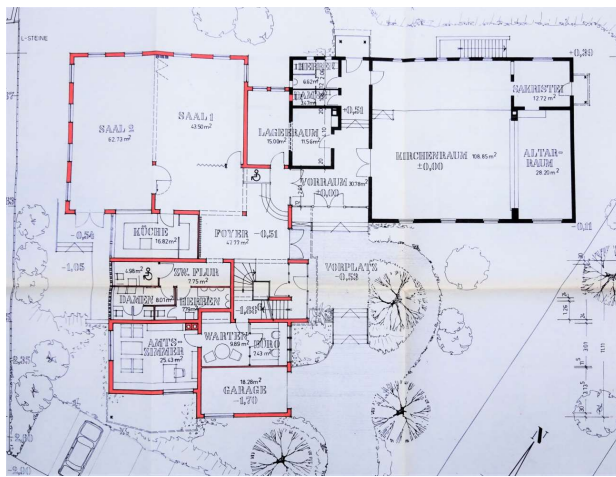




Die Kirche hat 120 Sitzplätze, ist barrierefrei zugänglich und seit 2008 als »verlässlich geöffnete Kirche« Montag bis Sonntag von 8-18 Uhr geöffnet. Der Innenraum der Kirche hat eine induktive Höranlage.

In unserer Paul-Gerhardt-Kirche finden zahlreiche und vielfältige Gottesdienste, aber auch musikalische Veranstaltungen (Kinderchoraufführungen, Musicals, Konzerte, ...) statt.

Das Gemeinde- und Pfarrhaus



Das 1982 an die Kirche angebaute mehrstöckige Gemeinde- und Pfarrhaus in Hilzingen bietet mit einem großzügigen Foyer, zwei Sälen, der Gemeindegüche und den Jugendräumen Platz für die zahlreichen Aktivitäten der Kirchengemeinde. Hier befinden sich auch die Pfarrwohnung (1. OG und ausgebautes Dachgeschoss) und das von Hilzingen und Tengen gemeinsam genutzte Pfarrbüro.

Im Gemeinde- und Pfarrhaus finden nicht nur die Kindergottesdienste statt, sondern trifft sich die Gemeinde bei einer Vielzahl verschiedenster Angebote, die sich an alle Altersstufen richten:

Dazu gehören bewährte, gut besuchte Angebote wie die Krabbelgruppe, der Musikgarten für Mütter und Kids, der Kinderchor und der Belcanto Chor, das Café am Nachmittag /"Café Hereinspaziert", der Frauentreff, die Yoga-Gruppe, die Seniorengymnastik, eine Tanzgruppe und nicht zuletzt der Konfirmanden-Unterricht und der Jugendkreis.

Belegungs-Plan Gemeindehaus in Hilzingen

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
9:00							
10:00	Krabbelgruppe	Musikgarten für Mutter & Kids	Yoga	Senioren-gymnastik			KiGo
11:00							
12:00							
13:00							
14:00							
15:00							
16:00				Kaffe am Nachmittag			
17:00			KonE-Zeit				
18:00		Jugendkreis					
19:00			Yoga	Kinder-Chor			
20:00		Belcanto Chor		Frauentreff 2 & 4 im Monat ADHS 1 im Monat			Tanzgruppe
21:00							

Etwa einmal im Monat setzt sich die Gemeinde im Anschluss an den Gottesdienst im Gemeindehaus oder im Pfarrgarten zum Kirchen-Café zusammen. Dort werden auch regelmäßig Gemeindefeste gefeiert und Gemeindeversammlungen abgehalten. Dort wird zu Mitarbeiterfesten eingeladen, sind alle zum „Fasnetfeiern“ am „SchmuDo“ und zum Weißwurstfrühstück am Pfingstmontag willkommen und erfreut seit 10 Jahren das Puppentheater mit seinen Vorstellungen Klein und Groß.



Darüber hinaus können die Räumlichkeiten auch für private Feste und Feierlichkeiten angemietet werden.

Weitere feste Bestandteile des Gemeindelebens sind der Erntedankgottesdienst auf verschiedenen Biobauernhöfen mit anschließendem gemeinsamem Essen, Beisammensein und „Rahmenprogramm“ und die Konfi-Freizeiten, die bis 2019 in die Schweiz oder in den Schwarzwald führten und 2022 nach der Coronapause erstmals zusammen mit anderen Gemeinden (Gottmadingen, Engen, Ach-Volkertshausen, Tengen) in Moneglia (Italien, Partnerstadt zu Engen) stattfand. Erstmals umgesetzt wurde im Dezember 2021 auch die schöne Tradition des lebendigen Adventskalenders mit Begegnungen vor verschiedenen Häusern im Kernort.



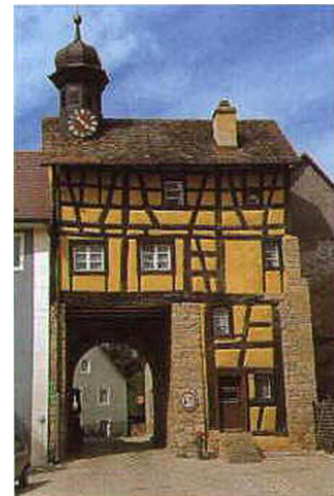
2.2. Tengen

Tengen liegt eingebettet zwischen dem westlichen Hegau, der Baar und der Schweizer Grenze. Zu den größeren Städten Singen, Donaueschingen und Schaffhausen (CH) sind es jeweils ca. 15 bis 20 Kilometer. Der Luftkurort Tengen liegt in den Bergen des Hegaus, 15 Kilometer nordwestlich von Hilzingen. Die Stadt hat 4.689 Einwohner (Stand 31.12.2020), davon sind 475 (2023) evangelisch. Zum historischen Städtchen gehören **8** Teilgemeinden.

Geschichte der Kirchengemeinde Tengen

Die Pfarrgemeinde Tengen war seit 1863 Diasporaort zunächst zu Engen, ab 1902 zu Immendingen und 1919 zu Singen a.H. 1953 folgte der Anschluss an die Kirchengemeinde Engen als Filialort. 1977 wurde Tengen neuerrichtete Pfarrstelle in Gottmadingen zugewiesen. Seit 1978 ist Tengen Filialort zur Kirchengemeinde Hilzingen. *(Quelle: Erbacher, Hermann (1994): Die rechtliche Struktur und Pastoration der Gemeinden von der Reformation bis zur Gegenwart, S. 269; Tengen - Geschichten der Stadt und ihrer Ortschaften von Franz Götz, Herausgegeben im Auftrag der Stadt Tengen, Kugler Druck, Singen, 2. Auflage 2000)*

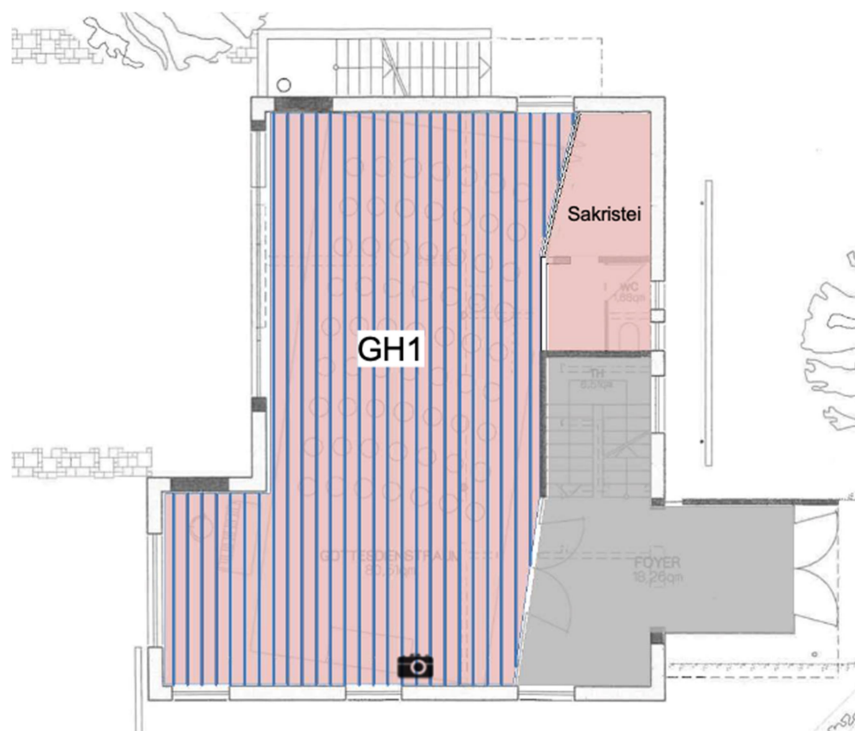
Unser derzeitiger Pfarrer Michael Weber ist sowohl für Hilzingen als auch für Tengen zuständig. Das Pfarrbüro sowie das Pfarrhaus befinden sich in Hilzingen.



Das **Evangelische Gemeindehaus** in der Marktstraße 14 ist der Ort, an dem sich die evangelischen Christen zum Gottesdienst versammeln und an dem die gemeindlichen Aktivitäten stattfinden. In Tengen wird es als „Augele-Haus“ bezeichnet. Dr. Augele war ein Tierarzt in Tengen. Er hat in diesem Haus mit seiner Familie gewohnt. Die Familie vererbte das Gebäude an die Evangelische Kirchengemeinde - verbunden mit dem Wunsch, dass es eine Heimat für die evangelischen Christen in Tengen sein sollte.



Im unteren Stockwerk befindet sich ein Gottesdienstraum mit rund 100 Quadratmetern, in dem die evangelischen Christen ihre Gottesdienste feiern. Hier finden gut 50 bis 60 Personen Platz.



Erdgeschoss

M 1 : 200



Im oberen Stockwerk befand sich bis 1998 eine Wohnung, die vermietet war. Im Jahr 2001 wurde das Gemeindehaus komplett renoviert und umgestaltet. Heute befinden sich im 1. Obergeschoss das Büro des zuständigen Forstamtes sowie ein Besprechungsraum und eine Küche. 2013 wurde das Garagendach in Eigenarbeit saniert. Das Gemeindehaus verfügt auch über eine PV-Anlage. Ein zweites Grundstück ist angeschlossen und deshalb verfügt die Gemeinde über einen Garten mit Obstbäumen, in dem ebenfalls Aktivitäten stattfinden.



1. Obergeschoss

M 1 : 200

Mit zum **Gemeindeleben** gehört der ökumenische Chor, der Gottesdienste sowohl in der evangelischen als auch katholischen Gemeinde musikalisch mitgestaltet. Auch ein Mutter-Kind-Kreis trifft sich regelmäßig. An gemeindlichem Leben finden regelmäßig Gemeindefeste statt sowie nach dem Gottesdienst etwa einmal im Monat ein Kirchen-Café.



3. Der Grüne Gockel in unseren Gemeinden

Der Grüne Gockel ist ein wirksames Instrument für Kirchen- und Pfarrgemeinden sowie kirchliche Einrichtungen, um dauerhaft die eigenen Umweltauswirkungen zu erfassen, zu bewerten und positiv zu verändern. Mit der Einführung des Systems leistet die Gemeinde einen Beitrag zum Klimaschutz und zur Bewahrung der Schöpfung und senkt u.U. ihre Betriebskosten. Der Grüne Gockel ist speziell an die Bedürfnisse von Kirchengemeinden angepasst. Grundgedanke ist es, Arbeitsabläufe so zu organisieren, dass eine kontinuierliche Verbesserung des Umweltschutzes erreicht wird. Das Büro für Umwelt und Energie (BUE) unterstützt die Gemeinden dabei.

3.1. In der Paul-Gerhardt-Gemeinde Hilzingen

In unserer Kirchengemeinde ist ein umweltfreundliches Verhalten bereits in vielen Punkten an der Tagesordnung:

- Seit 2008 wird das Gemeinde- und Pfarrhaus über eine **Holzpellet-Heizung** mit Wärme versorgt (Heizwärme und Warmwasser); Anteil erneuerbarer Energie 100%, CO₂ Äquivalent 27 g/kWh
- Seit April 2010 befindet sich auf dem Dach des Gemeinde- und Pfarrhauses eine **Photovoltaik-Anlage (Dachverpachtung – nicht in Gemeindebesitz)**
- Seit 2011 bezieht die Gemeinde ausschließlich **Ökostrom von EWS Schönau**; Anteil erneuerbarer Energie 100%, CO₂ Äquivalent 0 g/kWh
- Um den Wasserverbrauch zu reduzieren, verfügen einige Toilettenspülkästen über **Wasserstoptasten**
- Von der Gemeindeküche abgesehen verfügen alle vorhandenen Waschbecken nur über **Kaltwasseranschlüsse**
- Bei Gemeindefesten, bei Veranstaltungen und beim Kirchenkaffee am Sonntag wird **Mehrweggeschirr** verwendet

Um dem umweltfreundlichen Verhalten der Gemeinde weiter Nachdruck zu verleihen und auch den Ressourcenverbrauch insgesamt weitestgehend zu senken, wurde Ende 2019 der Grüne Gockel-Prozess angestoßen und durch Gründung des Umwelteams Anfang 2020 gestartet.



Ein erstes Highlight im Rahmen des Zertifizierungsprozesses war dann der Auftaktgottesdienst am 25.07.2021, der bei gutem Wetter im Freien stattfinden konnte. Dieser wurde mit den Liedern, der Schriftlesung, Fürbitten und Informationen zum Grünen Gockel umfänglich vom Thema Erhaltung der Schöpfung geprägt. Eine große Besonderheit war dabei, dass anstelle der Predigt ein

sehr spannender Vortrag von Prof. Dr. Luick (Professur für Natur- und Umweltschutz an der Hochschule Rottenburg) erfolgte, der die Ernsthaftigkeit der Folgen der Klimakatastrophe darstellte und damit die vielen Gespräche im Anschluss an den Gottesdienst inspirierte. Im parallel stattfindenden Kindergottesdienst wurde ebenfalls das Thema Schöpfungsbewahrung besprochen und von den Kindern ein großes Bild hierzu gestaltet. Um die Gemeinde möglichst eng in den Entwicklungsprozess des Grünen Gockels einzubeziehen, wurden der aktuelle Stand des Projektes und unsere Umwelleitlinien im Pfarrgarten präsentiert und die konkreten Wünsche und Ideen der Gottesdienstbesucher gesammelt. Alle dort oder bei späteren Gelegenheiten festgehaltenen Anregungen der Gemeindeglieder flossen in unsere weiteren Beratungen, den Maßnahmenkatalog und das Umweltprogramm mit ein.

Weiterhin wurde der Gemeinde der Stand zum Zertifizierungsverfahren in der Gemeindeversammlung am 14.11.2021 vorgestellt.



Auch am Gemeindefest am 24.07.2022 war der Grüne Gockel wieder mit Informationsmaterial und Giveaways zum Grünen Gockel, zum nachhaltigen Handeln im Großen und Kleinen und einem Kalender für einen an die Jahreszeit angepassten Lebensmittelkonsum präsent und machte mit Fahne und Banner auf das Thema der Bewahrung der Schöpfung aufmerksam.

Das Umweltteam

Das Hilzinger Umweltteam besteht aus Prof. Dr. Rainer Luick, Martin Seuffert und Susanne Wein. Martin Seuffert wurde zum Umweltbeauftragten der Gemeinde berufen und stellt als KGR-Mitglied den Informationsfluss zwischen Umweltteam und KGR sowie Pfarrer Michael Weber sicher.



Unterstützt wird das Umweltteam durch Timm Klotz, Umweltlotse der Evangelischen Landeskirche in Baden, sowie durch Felix Schweikhardt vom Büro für Umwelt und Energie (BUE), Manuel Pföhler vom Umweltmanagement Grüner Gockel und Dr. André Witthöft-Mühlmann, Umweltbeauftragter der Evangelischen Landeskirche in Baden.



Das Umweltteam Hilzingen (v.l.n.r.): Rainer Luick, Susanne Wein und Martin Seuffert



3.2. In der Friederike-Fliedner-Gemeinde Tengen

Auch in Tengen ist ein umweltfreundliches Verhalten bereits in vielen Punkten an der Tagesordnung:

Besonderheit: Im Obergeschoss des Gemeindefestsaals werden zur Zeit etwa 30 Quadratmeter als Büroraum an das Gemeindefestamt vermietet.

- Es befindet sich auf dem Dach des Gemeindehauses eine **Photovoltaik-Anlage, deren Einnahmen aus dem verkauften Strom der Gemeinde zur Verfügung stehen. (Bisher keine Strom-Eigennutzung)**
- Die Wärmeversorgung des Gemeindehauses ist im Augenblick noch über Heizöl gewährleistet, ab 2024/25 über den **Anschluss an das Fernwärmenetz in Tengen.**
- Die Räume werden nur für Veranstaltungen zeitgenau auf Raumtemperatur geheizt.
- **Ökostrom von EWS Schönau; Anteil erneuerbarer Energie 100%**
- Wasserstoptaste in den Toilettenspülkästen
- Alle vorhandenen Waschbecken verfügen nur über **Kaltwasseranschlüsse.**
- Bei Gemeindefesten, bei Veranstaltungen und beim Kirchenkaffee am Sonntag wird **Mehrweggeschirr** verwendet.

Um dem umweltfreundlichen Verhalten der Gemeinde weiter Nachdruck zu verleihen und auch den Ressourcenverbrauch insgesamt weitestgehend zu senken, wurde Ende 2019 der Grüne Gockel-Prozess angestoßen und durch Gründung des Umweltteams Anfang 2020 gestartet. Die Auftaktveranstaltung in Tengen fand am 04.07.2021 im Anschluss an den Gottesdienst statt. Sie fand großen Anklang.





Dem Tengener Umweltteam war es von Anfang an sehr wichtig, die Gemeinde eng in den Entwicklungsprozess einzubeziehen. Deshalb wurden die Leitlinien auf Plakaten visualisiert und die Gemeinde wurde gebeten, diese Leitlinien mit Leben, also mit konkreten Ideen, zu füllen.



Die Fülle an Ideen ging von Pflanzenbörse bis ökologischen Weinkeller und spannte einen Bogen von einer Bienenwiese auf eine Umstellung auf ökologisch verträgliche Putzmittel.

Das Umweltteam

Das Tengener Umweltteam besteht aus Elke Luckner, Verena Müller und Nicole Wagenknecht. Elke Luckner wurde zur Umweltbeauftragten der Gemeinde berufen und stellt als KGR-Mitglied den Informationsfluss zwischen Umweltteam und KGR sowie Pfarrer Michael Weber sicher. Unterstützt wird das Umweltteam durch Timm Klotz, Umweltlotse der Evangelischen Landeskirche in Baden, sowie durch Felix Schweikhardt vom Büro für Umwelt und Energie (BUE) und Dr. André Witthöft-Mühlmann, Umweltbeauftragter der Evangelischen Landeskirche in Baden.



Das Umweltteam Tengen (v.l.n.r.):
Verena Müller, Nicole Wagenknecht und
Elke Luckner



4. Unsere Umweltleitlinien

4.1 Umweltleitlinien

Die beiden Kirchengemeinden berieten und erstellten ab der zweiten Jahreshälfte 2020 die Umweltleitlinien. Den Auftakt hierzu machte in Hilzingen eine Arbeitsgruppe, die sich aus zwei Personen aus dem Umweltteam Hilzingen und zwei Personen aus dem Kirchengemeinderat Hilzingen zusammensetzte und einen ersten Entwurf erstellte. Darauf aufbauend wurde dann in der Folge im Umweltteam Tengen weiter über die Umweltleitlinien beraten. In Hilzingen erfolgte parallel ein Austausch und eine Abstimmung mit Kirchengemeinderät*innen. Das Ergebnis sind gemeinsame Umweltleitlinien für Hilzingen und Tengen. Der Kirchengemeinderat Hilzingen hat diese am 07.01.2021 einstimmig und der Kirchengemeinderat Tengen am 01.07.2021 einstimmig beschlossen. Die Umweltleitlinien wurden im Gemeindebrief Nr. 2/2021 in den Kirchengemeinden veröffentlicht.

Umweltleitlinien

Im Glauben an die Liebe Gottes erkennen wir dankbar das Geschenk der Schöpfung, den Wert und die Schönheit der Natur. Wir sind Teil der Schöpfung und wollen uns gemeinsam für nachhaltige Lebensbedingungen für die gesamte Schöpfung einsetzen.

Wir streben schöpfungsverantwortliches und gerechtes Handeln und Verhalten an

Wir glauben, dass wir diese Welt und unser Leben dem Wirken Gottes verdanken. Deshalb betrachten wir den Schutz der Natur und der Umwelt als eine zentrale Aufgabe, die alle Bereiche kirchlichen Handelns und darüber hinaus berührt.

Wir wirtschaften dauerhaft umweltgerecht und nachhaltig

Wir suchen bei allen Vorhaben Lösungen, welche die Umwelt am wenigsten belasten und gleichzeitig nachhaltiges Wirtschaften fördern. Dem schonenden Umgang mit unseren Ressourcen (Boden, Wasser, Luft, Energie) und den Ökosystemleistungen unserer Natur kommt dabei besondere Bedeutung zu. Wir vermeiden und verringern kontinuierlich Belastungen und Gefahren für die Umwelt und verpflichten uns zur Einhaltung der relevanten umweltrechtlichen Vorgaben. Wir dokumentieren und überprüfen regelmäßig unsere Umweltschutzaktivitäten mit dem Ziel einer stetigen Verbesserung.

Wir achten das Lebensrecht der Menschen in allen Regionen der Welt

Wir wollen in unserer Gemeinde mit den Ressourcen dieser Erde so umgehen, dass unser Lebensstandard und Konsumverhalten in keiner Region dieser Einen Welt zu Umweltzerstörung, Ungerechtigkeit, Ausbeutung und Armut führen.



Wir achten das Lebensrecht künftiger Generationen

Wir orientieren unser wirtschaftliches Handeln an der begrenzten Leistungs- und Regenerationsfähigkeit der Ökosysteme. Wir wollen dazu beitragen, dem Klimawandel entgegenzuwirken, mit Wasser und anderen Ressourcen verantwortungsvoll umzugehen und Müll zu vermeiden. Unser Ziel ist es, die Schöpfung in ihrer Schönheit und Komplexität zu schützen und für kommende Generationen zu bewahren.

Wir achten das Lebensrecht unserer Mitgeschöpfe

Bei all unserem Handeln wollen wir bestehende Ökosysteme schützen, neue Lebensräume gestalten und die Artenvielfalt in unserem Umfeld fördern.

Wir handeln als lernende, solidarische Gemeinschaft

Wir laden alle Gemeindeglieder und Mitarbeiter*innen ein, aktiv bei der Suche nach Möglichkeiten für umweltgerechteres Handeln mitzuwirken, Anregungen und Ideen einzubringen und sich bei deren Umsetzung zu engagieren. Wir wollen Möglichkeiten schaffen, in der Kirchengemeinde konkret Verantwortung für uns selbst und andere zu übernehmen, indem wir uns die Konsequenzen unseres Handelns und Verhaltens klar machen und Probleme und Defizite aufzeigen und uns kritisch mit Alternativen auseinandersetzen. Wir streben verantwortungsbewusste Lösungen an und suchen dazu auch den Dialog und die Vernetzung mit der politischen Gemeinde, anderen christlichen Gemeinden und regionalen Institutionen und Initiativen, um gemeinsame Ziele zu verfolgen. Wir sind davon überzeugt, dass Gemeindegliederarbeit einen beispielhaften Auftrag hat und die Chance in sich trägt, als Multiplikator zu wirken. Diese Möglichkeiten wollen wir gezielt einsetzen und dazu regelmäßig über unsere Aktivitäten informieren und den Dialog mit der Öffentlichkeit suchen.

4.2 Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen im Umweltbereich

Alle umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen sind in einem Rechtskataster abgebildet. In dem Rechtskataster werden auch die daraus resultierenden Pflichten ermittelt und bewertet. Das Rechtskataster wird über das KirUm-Netzwerk von einem externen Dienstleister jährlich aktualisiert. Dies erlaubt uns die Einhaltung aller umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen. Abweichungen sind uns nicht bekannt.

In Hinblick auf mögliche Umweltauswirkungen sehen wir die folgenden bindenden Verpflichtungen unserer Gemeinde als besonders relevant an:

- Der Brandschutz in unseren Gebäuden sowie ein Notfallplan mit Kontakt-/Telefonliste hängt aus, die regelmäßige Überprüfung von ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln.

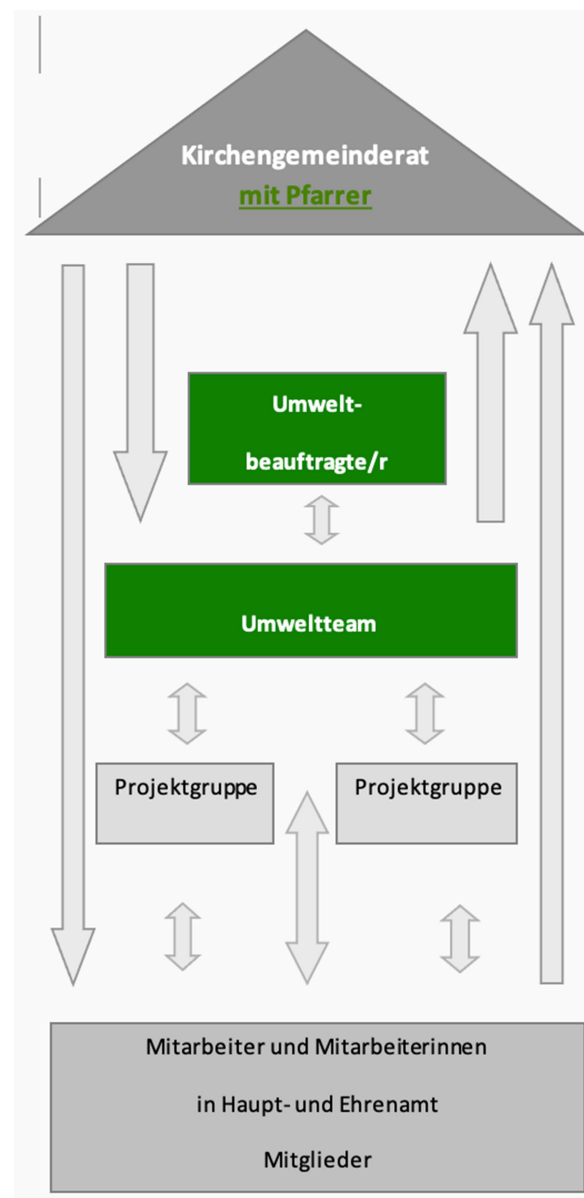


- Die Prüfung der Abgaswerte unserer Heizungsanlagen durch den zuständigen Schornsteinfeger.
- Der sorgsame Umgang mit Gefahrstoffen insbesondere von Reinigungsmitteln, sowie eine regelmäßige Unterweisung unserer Mitarbeiter gemäß Gefahrstoffverordnung und allgemeinem bzw. kirchlichem Arbeitsrecht.
- Die Entsorgung unserer Abwässer und Abfälle entsprechend der kommunalen Abwasser- bzw. Abfallsatzung.



5. Das Umweltmanagementsystem

Das Umweltmanagementsystem der Kirchengemeinden Hilzingen und Tengen ist bei beiden Gemeinden deckungsgleich und baut sich jeweils wie folgt auf:



Einrichtungs- / Gemeindeleitung

- Mitglied der Leitung hat Gesamtverantwortung
- Integration Umweltmanagement in die Einrichtung / Kirchengemeinde
- Information und Motivation der Mitarbeiter durch den Pfarrer als „Teamleiter“ bzw. Vorgesetzter
- Genehmigung haushaltswirksamer, personalrelevanter Maßnahmen
- Bericht an die Leitungsebene
- Außendarstellung
- Kontrolle der Einhaltung relevanter Rechts- und Verwaltungsvorschriften

Umweltbeauftragte/r

- Einrichtung, Aufrechterhaltung, Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystem
- Koordination Umweltteam
- Koordination Umweltbetriebsprüfung
- Kontrolle und Weiterentwicklung Verbesserungsprogramm

Umweltteam

- Quantitatives und qualitatives Controlling: Umsetzung Umweltmanagementhandbuch m. Verfahrensanweisungen, Fortschreibung Umweltkennzahlen
- Fortschreibung Umweltprogramm
- Erstellung Umwelterklärung
- Schulungen initiieren

Projektgruppen

- Projektgruppen werden von Fall zu Fall / temporär eingesetzt
- Beispielsweise zu Themen wie „Umweltleitlinien“, „geplante Maßnahmen“, „Lagerung Problemstoffe“
- Aufgabe: Lösungsvorschläge für Teilbereiche erarbeiten, Umsetzungsstrategien entwickeln

Mitarbeiter und Mitarbeitende in Haupt- und Ehrenamt, Mitglieder

- Werden informiert und motiviert
- Kritisieren konstruktiv und geben Anregungen
- „Engagieren sich im Umweltmanagement“



6. Die Umweltbilanz

Das Büro für Umwelt und Energie (BUE) der Badischen Landeskirche bietet eine Reihe von Hilfsmitteln und Tools an, die für die Umweltbilanz unserer Gemeinden genutzt wurden. Dazu gehört unter anderem das Online-Erfassungssystem AVANTI für die Erfassung des Verbrauchs von Energie und Ressourcen.

Um die Datenerfassung zum Start des Grünen Gockels möglichst übersichtlich zu gestalten, einigten sich die Umweltteams Tengen und Hilzingen mit dem Pfarrer darauf, alle im gemeinsam genutzten Pfarrbüro anfallenden Energie- und Ressourcenverbräuche Hilzingen zuzurechnen, wofür im Gegenzug alle im Bereich Mobilität/Verkehr anfallenden Energie- und Ressourcenverbräuche Tengen zugeordnet werden. Auf eine differenziertere Zuordnung wurde vorerst verzichtet.

6.1. Hilzingen

Zum Juli 2020 startete in Hilzingen die Bestandsaufnahme des Wasser-, Wärme- und Stromverbrauchs der Kirchengemeinde sowie der vorhandenen Zählerstruktur und deren Erfassung in AVANTI. Das Umweltteam begann mit dem monatlichen Ablesen der vorhandenen Verbrauchszähler für Strom, Wasser und Gas sowie der Dateneingabe in Avanti. Darüber hinaus wurden mit dem Pfarrer und den betroffenen KGR allgemeine Absprachen und Zuordnungsschlüssel vereinbart. So beziehen z.B. die Maßnahmen des Grünen Gockels in Hilzingen alle von der Gemeinde Hilzingen genutzten Gebäude (Kirche, Gemeinde- und Pfarrhaus) sowie das Außengelände ein. Die privat genutzten Räumlichkeiten (Pfarrwohnung) bleiben dabei so weit möglich außen vor. Die Verbrauchszähler dort werden nur dann erfasst, wenn sie zum Errechnen des Gemeindeverbrauchs aus dem Gesamtverbrauch benötigt werden. Wo nötig, wurden weitere Verbrauchszähler angeschafft, um umweltrelevante Ver- und Gebrauchsdaten der Kirchengemeinde von denen der Pfarrwohnung überhaupt erst trennen zu können.

6.1.1. Umweltkennzahlen und Kernindikatoren nach EMAS und Bewertung der Umweltbestandsaufnahme

Die Kernindikatoren und Kennzahlen nach EMAS sowie einige Erläuterungen und eine Bewertung der Umweltbestandsaufnahme finden sich in Anhang 1.

6.2. Tengen

Zum Juli 2020 startete in Tengen die Bestandsaufnahme des Wasser-, Wärme- und Stromverbrauchs der Kirchengemeinde sowie der vorhandenen Zählerstruktur und deren



Erfassung in AVANTI. Das Umweltteam begann mit dem monatlichen Ablesen der vorhandenen Verbrauchszähler für Strom, Wasser und Öl sowie der Dateneingabe in Avanti. Darüber hinaus wurden mit dem Pfarrer und den betroffenen KGR allgemeine Absprachen und Zuordnungsschlüssel vereinbart. Für das mit Hilzingen gemeinsam genutzte Pfarrbüro wurde eine Nutzungszuordnung von 67% Hilzingen und 33 % Tengen getroffen. Alle dort anfallenden Verbräuche (Strom, Wasser, Heizenergie, Papier, etc.) sollen zukünftig diesem Schlüssel entsprechend zwischen den beiden Gemeinden aufgeteilt werden.

Schwierigkeiten in der Datenerfassung ergaben sich dadurch, dass die KG Tengen einen Teil des Gemeindehauses im ersten Stock ab 1.5.2020 an das Tengener Forstamt vermietet hat, um im Rahmen des Liegenschaftsprojektes Flächen für die Gemeinde zu reduzieren bzw. finanzierbar zu halten. Diese Vermietung änderte sich im Januar 2022 nochmals von ursprünglich 10,48 auf 24 Quadratmeter. Für die jeweiligen Flächen des Forstamts gibt es bisher keinen separaten Wärmemengen- bzw. Stromzähler, was die Vergleichbarkeit der Messdaten schwierig macht.

6.2.1. Umweltkennzahlen und Kernindikatoren nach EMAS und Bewertung der Umweltbestandsaufnahme

Die Kernindikatoren und Kennzahlen nach EMAS und eine kurze Bewertung der Umweltbestandsaufnahme finden sich in Anhang 2



7. Bewertung der direkten und indirekten Umweltaspekte



Praktisch alle Aktivitäten des Gemeindelebens haben direkte (solche, die messbar sind) oder indirekte Auswirkungen (schwer zu messende, wie z.B. Öffentlichkeitsarbeit) auf die Umwelt. Am 28.10.2021 sammelten die Umweltteams diese umweltrelevanten Aspekte und bewertete sie hinsichtlich ihrer jeweiligen Umweltauswirkung und der Möglichkeiten der Gemeinde, die negativen Umwelteinflüsse zu verringern („Verbesserungspotential“). Diese sogenannte „Portfolio-Analyse“ machte sichtbar, welchen Handlungsfeldern wir uns am dringlichsten widmen sollten: Die Handlungsfelder mit dem höchsten Verbesserungspotential und den höchsten Umweltauswirkungen werden in den kommenden beiden Jahren mit höherer Priorität angegangen. Zu den einzelnen Umweltaspekten ist folgendes anzumerken:



In Hilzingen

1. **Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation**
Erläuterung: Durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit soll der Kreis der im Umweltteam mitwirkenden Personen erweitert werden. Ein großes Potential zur Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit wird zudem in der in Aufstellung befindlichen Internetseite gesehen. Durch Veranstaltungen sollen sowohl Gemeindemitglieder aber auch Interessierte darüber hinaus erreicht werden.
2. **Strom**
Erläuterung: Durch eine spätere Übernahme der bestehenden PV-Anlage auf dem Pfarrhaus soll erreicht werden, dass verstärkt eigener Strom verbraucht wird. Weiterhin wird grundsätzlich die Möglichkeit gesehen, dass auf dem Kirchendach eine PV-Anlage errichtet werden kann.
3. **Biodiversität**
Erläuterung: Der große Pfarrgarten, der zum Großteil aus Rasen besteht, bietet viele Möglichkeiten. So soll eine Blühwiese – wenn möglich mit Schafbeweidung - angelegt, Blumenrabatten bepflanzt, ein Insektenhotel aufgestellt werden usw.
4. **Heizen**
Erläuterung: Beim Heizen wird ein Verbesserungspotential bei der Kirche gesehen, die mit einer Gasheizung beheizt wird. Unabhängig davon soll durch eine gut gewartete und gut geregelte Heizung Energie gespart werden.
5. **Papier**
Erläuterung: Beim Papier wurde in der Vergangenheit nicht bzw. nur wenig auf den Einsatz von Recycling- bzw. Umweltpapier geachtet. Dies wurde nun für den Drucker und den Gemeindebrief umgestellt. Daneben soll auf einen sparsamen Umgang mit Papier geachtet werden.
6. **Recht und Sicherheit**
Erläuterung: Die allgemein üblichen Prüfungen und Begehungen werden bereits vor Einführung des Grünen Gockels durchgeführt. Bei der Gefahrstofflagerung, deren Dokumentation und der Einweisung zum Umgang wurde noch Potential gesehen.
7. **Abfall**
Erläuterung: Die Abfalltrennung erfolgt schon seit langem und es fallen im Wesentlichen nur haushaltsübliche Abfälle an. Z. B. eine verbesserte Verwertung von Wachsresten wird angegangen.
8. **Mobilität**
Erläuterung: Hier fallen insbesondere Autofahrten zwischen den beiden Gemeinden bzw. innerhalb des Gemeindegebietes an, ein Umstieg auf Elektromobilität wird aber kurzfristig als schwierig gesehen. Bei Reisen und Freizeiten könnte noch verstärkt auf öffentliche Verkehrsmittel umgestiegen werden
9. **Fortbildung**
Erläuterung: Hier wird aktuell kein spezieller Fortbildungsbedarf im Hinblick auf die Themen im Rahmen des Grünen Gockels gesehen.



In Tengen

1. Heizen
Erläuterung: Wir heizen mit Erdöl. Da es sich hier um einen fossilen Brennstoff handelt, möchten wir auf eine regenerative Quelle umstellen. Da Tengen ein Fernwärmenetz besitzt, stellen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt um.
2. Mobilität
Erläuterung: Als Flächengemeinde mit weiter Entfernung zum Pfarramt haben wir einen großen Mobilitätsbedarf. Unsere Gemeindemitglieder kommen mit privaten PKW aus den umliegenden Dörfern. Tengerer kommen mit dem Fahrrad oder zu Fuß oder auch mit privaten PKW. Unser Pfarrer hat weite Fahrten. Konfirmandenfreizeiten werden mit dem Bus organisiert. Hier besteht Verbesserungspotential (Fahrgemeinschaften, Fahrten vermeiden)
3. Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation
Erläuterung: Wir sehen es als gesellschaftliche Aufgabe, zur Information der Bevölkerung beizutragen, da wir als Landgemeinde Modellwirkung für die Bevölkerung haben.
4. Biodiversität
Erläuterung: Unser Garten wurde bisher durch einen Gärtner bewirtschaftet, der nicht nach ökologischen Gesichtspunkten (Blühwiese) gearbeitet hat.
5. Papier
Erläuterung: Da das Pfarrbüro in Hilzingen verortet ist, fällt dort der Wesentliche Papierverbrauch an, sodass auf die dortigen Ausführungen verwiesen wird.
6. Strom
Erläuterung: Die Senkung des Stromverbrauchs stellt einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz dar. Daher soll kontinuierlich versucht werden, den Stromverbrauch messbar zu reduzieren.
7. Abfall
Erläuterung: Die Abfalltrennung erfolgt bereits und es fallen im Wesentlichen nur haushaltsübliche Abfälle an.
8. Recht und Sicherheit
Erläuterung: Die allgemein üblichen Prüfungen und Begehungen werden durchgeführt.
9. Fortbildung
Erläuterung: Hier wird aktuell kein spezieller Fortbildungsbedarf im Hinblick auf die Themen im Rahmen des Grünen Gockels gesehen.

Für diese Handlungsfelder entwickelten die Umweltteams eine Reihe von Maßnahmen, wie das Umweltverhalten der Gemeinden verbessert und effizienter gestaltet werden soll. Diese Maßnahmen bilden das Umweltprogramm 2023-2026 (siehe Kapitel 9).



8. Bereits umgesetzte Maßnahmen

8.1. In der Paul-Gerhardt-Gemeinde Hilzingen

Seit Anstoß des Grünen Gockel Prozesses umgesetzte oder in Angriff genommene Vorhaben:

- Monatliche Erfassung der Wasser- und Energieverbräuche (seit Juli 2020)
- Einbau zusätzlicher Verbrauchszähler, um den Wasser- und Energieverbrauch der Gemeinde überhaupt beziffern zu können (2021-2023):
 - Einbau eines Warmwasserzählers in der Pfarrwohnung (Februar 2021) und Einbau eines Warmwasserzählers in der Gemeindeküche (Februar 2023)
 - Einbau von Wärmemengenzählern (WMZ) im Heizsystem des Gemeinde- und Pfarrhauses (Juli 2021); der für die Warmwasserbereitstellung wurde falsch eingebaut und musste korrigiert werden (Dezember 2021); der für die Pfarrwohnung lieferte viel zu niedrige Werte und wurde ausgetauscht (Februar 2023)
- Tarifwechsel Erdgas: 2018, 2019, 2020 *KSE – Erdgas*; ab 01.01.2021 (bis 31.12.2023) *KSE - Erdgas # Klima plus - einschließlich CO₂-Kompensation durch Förderprojekte in Entwicklungsländern*
- Die Gasheizung für die Kirche wird seit 2020 in den Sommermonaten (Juni bis einschließlich September) vollständig ausgeschaltet
- Kaputte noch existierende Glühbirnen/Energiesparbirnen werden kontinuierlich durch LED-Technologie ersetzt; zu erneuernde Lampen werden ebenfalls durch LED ersetzt
- Druck des Gemeindebriefes auf Recyclingpapier und Kopierpapier im Pfarrbüro aus Recyclingpapier (seit 2022)
- Start der digitalen Archivierung von Rechnungen/Kassenanweisungen im Pfarrbüro
- Gebrauchte Kopien/Fehldrucke werden soweit möglich weiterverwendet
- Bei der Beschaffung von Büromaterial und Putzmitteln kontinuierliche Umstellung auf ökologisch vertretbare Produkte z.B. mit dem Blauen Engel
- Umstellung von Mineralwasser-Kästen auf Wasserstrudler (2020)
- Das Außengelände der Kirchengemeinde wird in kleinen Schritten der Natur zurückgegeben: Bienenvölker, Merino-Schafe statt Rasenmäher, Kompost (muss jedoch erneuert werden und wurde 2022 daher abgebaut).
- An der Rabatte am Kirchengang und im westlichen Gartenbereich wurden Schnittblumenbeete angelegt, sodass der Blumenschmuck für die Kirche häufig direkt aus dem eigenen Garten genommen werden kann.
- Im Kirchgarten wurden im Jahr 2022 ein Eichenbaum und ein Apfelbaum gepflanzt.
- Es wurden im Jahr 2022 neue Fahrradständer gekauft und aufgestellt, sodass ein besserer Stand und eine bessere Abschließmöglichkeit bestehen.
- Die Strahler für den Glockenturm sind seit 2022 dauerhaft abgeschaltet.



8.2. In der Friederike-Fliedner-Gemeinde Tengen

Seit Anstoß des Grünen Gockel Prozesses umgesetzte oder in Angriff genommene Vorhaben:

- Monatliche Erfassung der Wasser- und Energieverbräuche (seit September 2020)
- Umstellung der Heizung von Erdöl auf Fernwärme – Antrag gestellt
- Defekte noch existierende Glühbirnen/Energiesparbirnen werden kontinuierlich durch LED-Technologie ersetzt; zu erneuernde Lampen werden ebenfalls durch LED ersetzt
- Druck des Gemeindebriefes auf Recyclingpapier und Kopierpapier im Pfarrbüro aus Recyclingpapier (seit 2022)
- Start der digitalen Archivierung von Rechnungen/Kassenanweisungen im Pfarrbüro
- Bei der Beschaffung von Büromaterial und Putzmitteln kontinuierliche Umstellung auf ökologisch vertretbare Produkte, z.B. mit dem Blauen Engel
- Umstellung von Mineralwasser-Kästen auf Wasserstrudler (2023)
- Das Außengelände der Kirchengemeinde wird in kleinen Schritten der Natur zurückgegeben: Lediglich zweimal im Jahr wird die Grünfläche am Gemeindehaus gemäht, damit eine insektenfreundlichen Blumenwiese entsteht.
- Kompost (muss jedoch erneuert werden),
- Bücher der Gemeindemitglieder werden gesammelt und sollen in einem Tauschschrank zugänglich gemacht werden.
- Im April 2023: Vorträge und Aktionen zum Thema ClimateChallenge. An einem Abend findet ein Vortrag statt, dann errechnen alle Teilnehmer:innen ihren CO₂ Fuß-Abdruck, um schließlich ihr persönliches Ziel zum Einsparen von CO₂ zu setzen. Erfahrungsaustausch vier Wochen später.



9. Geplante Maßnahmen: Unser Umweltprogramm 2023-2026

Dieser Maßnahmenkatalog ist das Umweltprogramm der Gemeinden Tengen und Hilzingen.

Da die Pfarrstelle 2017-2019 nicht besetzt war, und coronabedingt 2020/2021 vieles anders als gewohnt stattfand (viele kirchliche Aktivitäten fielen weg oder konnten nur mit reduzierter Teilnehmerzahl und höherem Energieverbrauch pro Teilnehmer stattfinden z.B. wegen des Einsatzes von Heizpilzen während der Gottesdienste im Freien während der Wintermonate) können wir keinen Prozentsatz einzusparender CO₂ Emission ins Auge fassen. Hierfür sind die Vorjahreswerte nicht ausreichend repräsentativ.

Das Umweltprogramm wurde in Hilzingen am 28.11.2022 und in Tengen am 8.03.2023 vom Umweltbeauftragten bzw. der Umweltbeauftragten im Kirchengemeinderat vorgestellt, dort diskutiert und wie folgt beschlossen. In Hilzingen wurde zudem am 20.03.2023 das fortgeschriebene Umweltprogramm im Kirchengemeinderat erneut beschlossen, da seit der ersten Fassung bereits einige Maßnahmen umgesetzt worden waren.

Umweltziel	Hilzingen	Tengen	Maßnahme	Zeitraum	Indikator	Verantwortliche
Datenerfassung optimieren	x		Stromzähler für Pfarrbüro einbauen	2023	Zähler wurde eingebaut	Pfarrer (vorab Kosten klären)
Strom aus regenerativen Quellen erzeugen	x		Installation einer PV-Anlage auf der Kirche	2022 - 2024	2023: technische Grundvoraussetzung klären und Kirchengemeindedialog führen 2024: Anlage geht ans Netz	KGR Hilzingen
Stromeinsparung (30% bis 2027 auf Basis der Erhebung von 2022)	x	x	Defekte Leuchtmittel durch LED ersetzen	kontinuierlich	Einsparziel wurde erreicht.	KGR Tengen und KGR Hilzingen
	x	x	Zeitschaltuhren nutzen, z.B. bei Weihnachtsbeleuchtung	ab 2023	Einsparziel wurde erreicht.	KGR Tengen und KGR Hilzingen



Heizen	x		Heizungssteuerung überprüfen	1 x jährl.	ab 2021 wird die Prüfung jährlich durchgeführt	Pfarrer
CO ₂ -Emissionen um 33% senken	x	x	Anschluss an Fernwärmesyste- m der Stadt prüfen und ggfs. planen	Ten- gen: 2022 - 2024 Hilzin- gen: 2023- 2025	Anschluss ist erfolgt und Einsparziel wird erreicht.	KGR Tengen KGR Hilzingen
Öffentlichkeits- arbeit (nach außen)	x		Teilnahme und Unterstützung bestehender Umweltaktio- nen (z.B.Vogel- zählung; Palmsonntags- aktion; Fastenaktion, Müllvermeidung swoche)	ab 2023	1 x pro Jahr	Susanne Wein und GG-Team Hilzingen
	x	x	Einstellen von Informationen zum Umweltschutz auf der Homepage eigenes Register Grüner Gockel oder Gemeindebrief, Bezirks-App, Gemeinde-App	ab 2023	2 Beiträge / Jahr	Martin Seuffert und GG- Team Hilzingen Umwelt- team Tengen
Öffentlichkeits- arbeit (nach außen)	x	x	Bildungsnach- mittage: Vorträge über Umweltschutz	ab 2023	1 x im Jahr	Martin Seuffert GG-Team Umwelt- team Tengen



Öffentlichkeitsarbeit (kirchenge-meindeintern)	x	x	Regelmäßige Infos im Gemeindebrief, Internet und am Grünen Brett	kontinuierlich	2 Beiträge / Jahr	Martin Seuffert und GG-Team
	x		Information bei Veranstaltungen, z. B. Gemeindefest	ab 2022	1 x Information bei einer Veranstaltung	Martin Seuffert und GG-Team Hilzingen
Mobilität		x	öffentliche Wallbox installieren, mit Photovoltaik des Daches koppeln	2023 - 2025	Wallbox ist installiert, Einsparung muss je nach Wallbox-Modell dann als Ziel formuliert werden	Umweltteam Tengen
	x	x	Konfi-Freizeiten oder Bildungsreisen mit öffentlichen Verkehrsmitteln	ab 2022	öffentl. Verkehrsmittel werden immer als vollwertige Alternative geprüft und bevorzugt genutzt	Pfarrer
Biodiversität	x		heimische und insektenfreundliche Pflanzen	ab 2023	1 Pflanzaktion mit Kinderkirche / Jahr	Team Kindergottesdienst
	x		Rasenfläche hinter/neben der Kirche naturnah entwickeln, wenn möglich Schafweide (nur Hilzingen)	ab 2023	Wildpflanzensaat wurde aufgebracht und Reduzierung der Mahd auf 2 x im Jahr (Fläche Hilzingen: 150 m ²)	KGR Hilzingen
	x	x	Nistkästen im Kirchgarten aufhängen	2023	2 Nistkästen sind aufgehängt	Pfarrer in Zusammenarbeit mit der Schule
	x		Insektenhotel im Kirchgarten	2023	Insektenhotel ist aufgestellt	Team Kindergottesdienst



	x	x	Blumensamen- aktion an Kirche	ab 2022	Samentütchen wurden 1 x im Jahr zur Verfügung gestellt	Pfarrer mit KGR
	x	x	Papier einsparen, durch vermehrt doppelseitig drucken und Nutzung elektronischer Medien	2024	10% weniger Papier wird bestellt	Pfarrer und Pfarrbüro
Abfall	x		Abfalltrennung prüfen	2023	Abfalltrennung wurde optimiert und Restmülltonne wurde verkleinert	Susanne Wein und GG-Team
	x	x	Mehrweg- Geschirr bei allen Veranstaltungen	2023	keine neue Anschaffung, nur noch Verbrauch der Reste	KGR Hilzingen und Tengen
	x		Wachsreste verwerten	ab 2022	Die anfallende Menge (ca. 2 kg) wird einer Verwertung zugeführt	KGR Hilzingen
Recht und Sicherheit	x	x	Lagerung der Putzmittel, Gefahrstoffe etc. verbessern	2022	alle Mittel sind ordnungsgemäß an einem Ort gelagert	KGR
Wasser	x		Regentonnen anschaffen zur Nutzung des Regenwassers im Gemeindegarte n	2023	Aufstellen einer Regentonne am Gemeindehaus	KGR Hilzingen
	x	x	Umstellung auf ökologische Putzmittel	2022	Anschaffung nur noch entsprechender Mittel und Verbrauch der Reste – an Rechnungen überprüfbar	KGR Tengen und Hilzingen



Beschaffung	x	x	Umstellen auf Leitungswasser und Sprudelmax	2022	Verwendung bei allen Veranstaltungen	KGR Hilzingen und Tengen
-------------	---	---	---	------	--------------------------------------	--------------------------

10. Impressum

Evangelische Kirchengemeinde Hilzingen

Hanfgarten 10

78247 Hilzingen

Tel. 07731/64514

Fax 07731/64517

E-Mail: hilzingen-tengen@kbz.ekiba.de

Evangelische Kirchengemeinde Tengen

Hanfgarten 10

78247 Hilzingen

Tel. 07731/64514

Fax 07731/64517

E-Mail: hilzingen-tengen@kbz.ekiba.de

Die nächste aktualisierte und validierte Umwelterklärung wird im Mai 2025, die nächste konsolidierte und validierte Umwelterklärung im Mai 2027 vorgelegt.



11. Gültigkeitserklärung

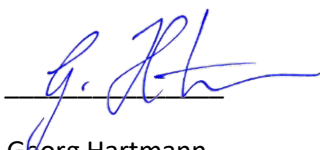
Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der für die KPMG Cert GmbH Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungsnummer DE-V-0328 Unterzeichnende, Georg Hartmann, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0245 akkreditiert oder zugelassen für den Bereich NACE 94 und 85, bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung 2023 der Organisation Gemeinden Hilzingen und Tengen angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS)* erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009* durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.



Georg Hartmann
Umweltgutachter

2. Mai 2023

Datum

KPMG Cert GmbH
Umweltgutachterorganisation
Barbarossaplatz 1a
50674 Köln

* in Verbindung mit Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026

Anhang 1 (Kernindikatoren und Kennzahlen Hilzingen)

Kernindikatoren und Kennzahlen nach EMAS und Bewertung der Umweltbilanz

Die Grundstücksfläche fungiert als Output / Bezugsgröße für den Indikator "Flächenverbrauch", die Gemeindegliederzahl als Output / Bezugsgröße für alle anderen Indikatoren.

Grunddaten und Bezugsgrößen

	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022
Gemeindemitglieder	Pers	1.378,00	1.348,00	1.316,00	1.374,00	1.364,00
Beschäftigte (in Vollzeitäquivalenten)	Anz	k.E.	k.E.	k.E.	k.E.	1,27
Grundstücksfläche	m ²	2.300,00	2.300,00	2.300,00	2.300,00	2.300,00
Beheizte Fläche	m²	526,00	526,00	526,00	526,00	526,00
Nutzungsstunden	h	k.E.	k.E.	k.E.	k.E.	k.E.

Die hier angegebene Größe der beheizten Fläche (202,2 m² **Nutzfläche der Gemeinde in der Kirche + 323,94 m² Nutzfläche der Gemeinde im Gemeinde- und Pfarrhaus**) ist Bezugsgröße für die **Gemeindeverbräuche** an Strom und Heizenergie auf allen insgesamt von der Gemeinde genutzten beheizten Flächen in Kirche und Gemeinde- und Pfarrhaus (GPH).

Für den im Energiemanager erfassten Stromverbrauch der Gemeinde stellt sie tatsächlich eine adäquate Bezugsgröße dar, die miteinander vergleichbare Daten liefert.

Ein Vergleich unserer Heizenergieverbrauchswerte auf Basis dieser Bezugsgröße hingegen ist schwierig, da die in Avanti generierten Heizenergieverbräuche aufgrund der sich wandelnden Datenerfassung und unterschiedlicher Bezugsflächen ohnehin nicht direkt miteinander vergleichbar sind. So konnte für die Jahre 2018, 2019 und 2020 ausschließlich der Heizenergieverbrauch der Gemeinde in der Kirche quantifiziert werden (beheizte Fläche 202,2 m²). Erst ab Juli 2021 konnte zusätzlich der Heizenergieverbrauch im GPH insgesamt ermittelt werden, nicht jedoch der Heizenergieverbrauch der Gemeinde im GPH, da sich dieser bis März 2023 nicht getrennt vom privaten Heizenergieverbrauch der Pfarrwohnung im GPH beziffern ließ (beheizte Fläche 691,2 m²).

Wir hoffen ab März 2023 sowohl den Heizenergieverbrauch der Gemeinde in der Kirche als auch den Heizenergieverbrauch der Gemeinde im GPH kontinuierlich erfassen zu können, so dass die beheizte Fläche von 526 m² als Bezugsgröße zukünftig auch miteinander vergleichbare Jahresheizenergieverbräuche liefern wird.



Energie

	Einheit	2018*	2019*	2020*	2021	2022
Stromverbrauch	kWh	k. E.	k. E.	4.298,00	4.037,00	4.772,00
Strom / Gemeindeglied	kWh	k. E.	k. E.	3,27	2,94	3,50
Strom / m ² Beheizte Fläche	kWh	k. E.	k. E.	8,17	7,67	9,07
Strom / Nutzungsstunde	kWh	k. E.	k. E.	k. E.	k. E.	k. E.
Stromverbrauch aus erneuerbaren Energien	kWh	k. E.	k. E.	4.298,00	4.037,00	4.772,00
Anteil erneuerbare Energien, Strom	%	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Heizenergieverbrauch	kWh	20.772,00	23.256,00	23.081,00	36.910,00	56.906,00
Heizenergie / Gemeindeglied	kWh	15,07	17,25	17,54	26,86	41,72
Heizenergieverbrauch witterungsbereinigt	kWh	23.763,00	24.647,00	25.818,00	35.240,00	64.111,00
Heizenergie witterungsbereinigt / Gemeindeglied	kWh	17,24	18,28	19,62	25,65	47,00
Heizenergieverbrauch witterungsbereinigt / beheizte Fläche	kWh	45,18	46,86	49,08	67,00	121,88
Heizenergie witterungsbereinigt / Nutzungsstunde	kWh	k. E.	k. E.	k. E.	k. E.	k. E.
Heizenergieverbrauch aus erneuerbaren Energien	kWh	0,00	0,00	0,00	16.961,00	37.316,00
Anteil erneuerbare Energien, Heizung	%	0,00	0,00	0,00	45,95	65,57
Netzeinspeisung Strom	kWh	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamterzeugung aus erneuerbaren Energien Strom	kWh	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamterzeugung aus erneuerbaren Energien Heizung	kWh	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

* Obwohl die Zähler erst ab Juli 2020 monatlich abgelesen wurden, konnte durch Eingabe weiterer Ablesewerte aus älteren Rechnungen in Avanti, der Jahresverbrauch der Gemeinde ermittelt werden.

Anmerkung zur Farbmarkierung der Tabelle:

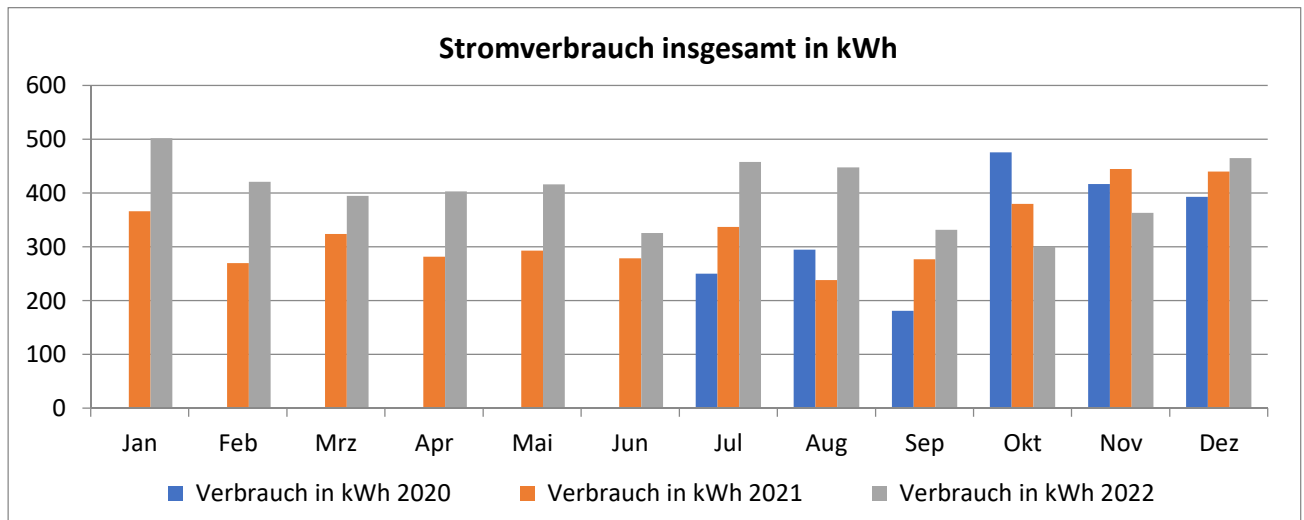
gelb : Heizenergieverbrauch generiert sich allein aus Jahresheizenergieverbrauch der Gemeinde in der Kirche

orange : Heizenergieverbrauch generiert sich aus Jahresheizenergieverbrauch der Gemeinde in der Kirche und Halbjahresverbrauch im Gemeinde- und Pfarrhaus insgesamt (Gemeinde und Pfarrwohnung zusammen)

rot : Heizenergieverbrauch generiert sich aus Jahresheizenergieverbrauch der Gemeinde in der Kirche und Jahresheizenergieverbrauch im Gemeinde- und Pfarrhaus insgesamt (Gemeinde und Pfarrwohnung zusammen)

1. Der Stromverbrauch der Gemeinde

Der Stromverbrauch der Gemeinde wird durch einen eigenen Stromzähler und damit unabhängig vom privaten Stromverbrauch der Pfarrwohnung erfasst. Er resultiert aus dem Stromverbrauch der Gemeinde in der Kirche, auf dem Außengelände und im Gemeinde- und Pfarrhaus, wobei sich keine Einzelverbräuche der verschiedenen Nutzungseinheiten (z.B. Pfarrbüro) beziffern lassen.

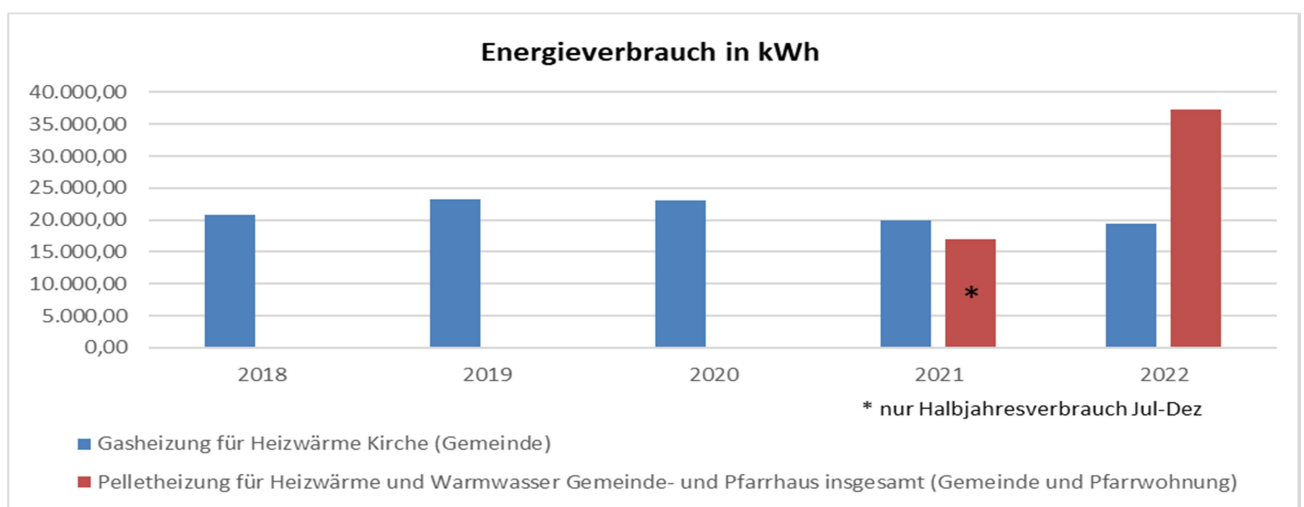


Im Jahresvergleich 2021/2022 zeigt sich für die Monate Januar bis September ein deutlich gesteigener Stromverbrauch im Jahr 2022, der sicherlich auch auf den nach den Coronajahren wieder zahlreicheren Aktivitäten der Gemeinde beruht.

Mit einem Stromverbrauch von insgesamt 4.037 kWh (2021) und 4.772 kWh (2022) liegt der Verbrauch der Gemeinde insgesamt in der Größenordnung des durchschnittlichen Stromverbrauchs eines 4 Personenhaushaltes im Einfamilienhaus (4.000 kWh/Jahr) bzw. eines 4 Personenhaushaltes im Mehrfamilienhaus (4.600 kWh/Jahr) jeweils ohne elektrische Warmwasserbereitung.

2. Der Heizenergieverbrauch der Gemeinde Hilzingen

Wir waren bisher nicht in der Lage den Heizenergieverbrauch der Gemeinde Hilzingen insgesamt (d.h. in beiden Gebäuden) adäquat zu erfassen. Die obigen tabellarischen Angaben stellen Mischdaten dar, die einer differenzierteren Betrachtung bedürfen.



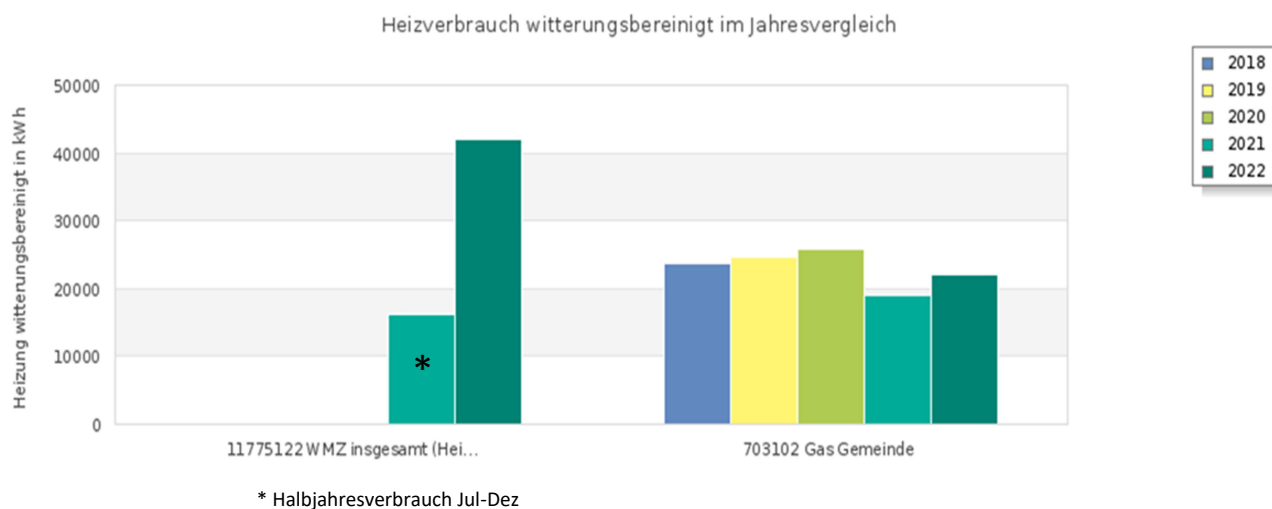
Nur der Heizenergieverbrauch im Jahr 2022 erfasst die Jahresheizenergieverbräuche sowohl in Kirche als auch Gemeinde- und Pfarrhaus. Allerdings handelt es sich 2022 wie 2021 in der Kirche



tatsächlich um Heizenergieverbräuche der Gemeinde, im Gemeinde- und Pfarrhaus jedoch konnte (bis März 2023) nur der Heizenergieverbrauch insgesamt (Gemeinde und Pfarrwohnung zusammen) erfasst werden.

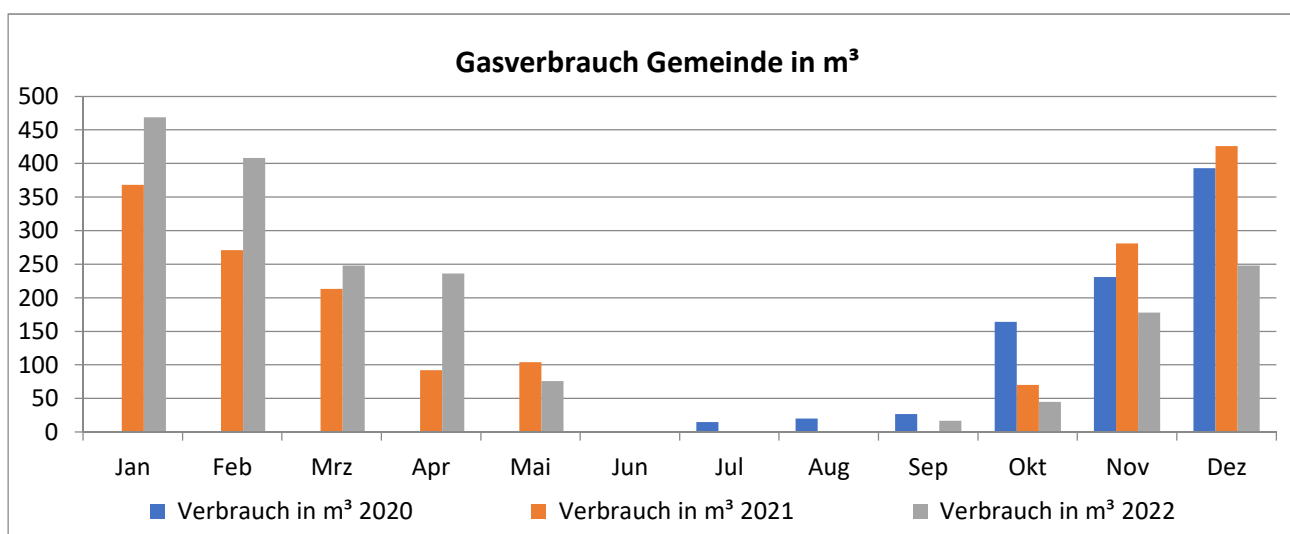
Die Jahresverbräuche 2018, 2019 und 2020, die durch Eingabe weiterer Ablesewerte aus älteren Gasrechnungen in Avanti ermittelt wurden, zeigen allein den Heizenergieverbrauch der Gemeinde in der Kirche auf. Für diese Jahre fiel natürlich auch im Gemeinde- und Pfarrhaus Heizenergieverbrauch an, dieser konnte jedoch nicht erfasst werden.

Im Jahr 2021 schließlich addiert sich zum Jahresverbrauch an Heizenergie in der Kirche der nur für ein Halbjahr (Juli-Dezember 2021) ermittelte Heizenergieverbrauch im Gemeinde- und Pfarrhaus insgesamt (Gemeinde und Pfarrwohnung zusammen).



2.1. Heizenergieverbrauch der Gemeinde Hilzingen in der Paul-Gerhardt-Kirche

Der Erdgasverbrauch der Gemeinde Hilzingen, der allein für die Heizwärme in der Paul-Gerhardt-Kirche aufgewendet wird, lässt sich vollumfänglich erfassen und zuordnen.



Auffällig ist hier, dass der Gasverbrauch (Daten nicht witterungsbereinigt) für die Monate Januar bis Mai im Jahr 2022 deutlich höher liegt als 2021, weil evtl. Anfang 2021 noch wegen Corona weniger

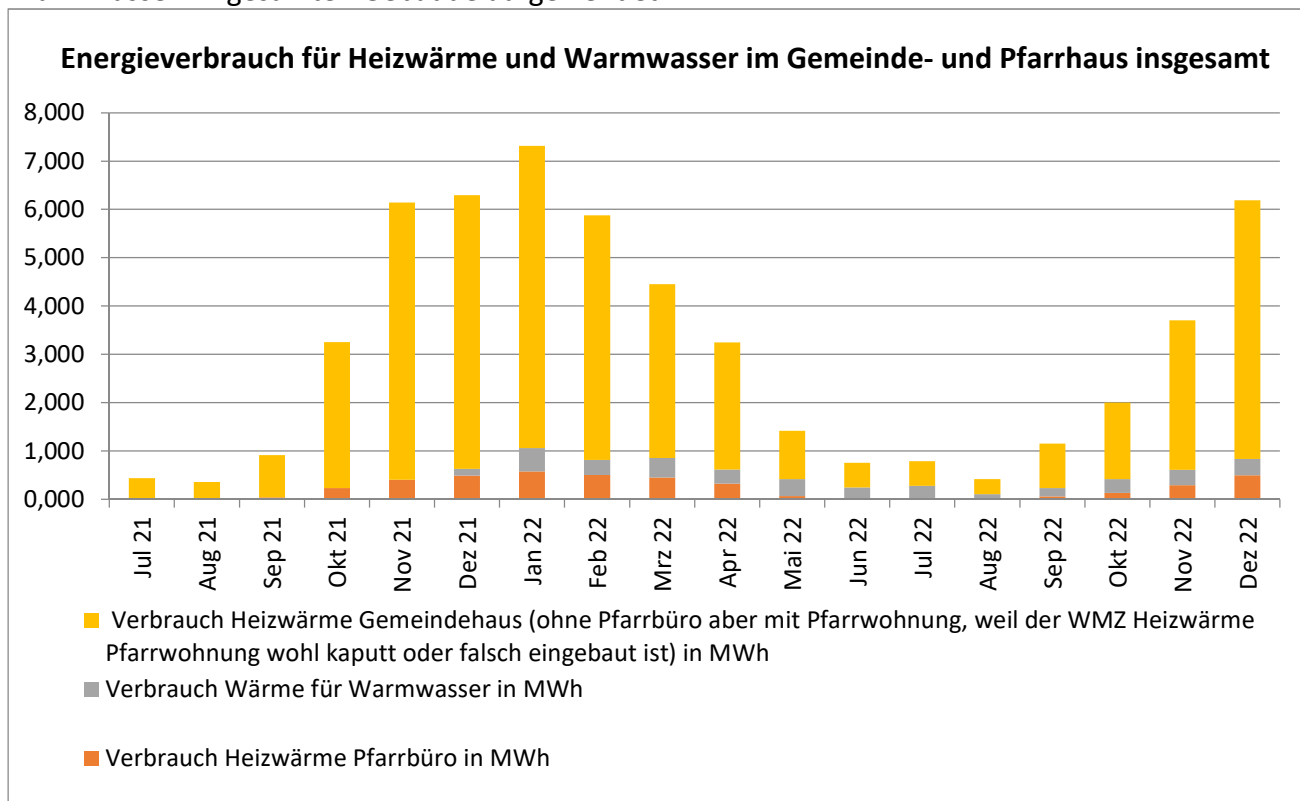


Gottesdienste in der Kirche stattfanden. Dafür lag der Heizbedarf und damit Gasverbrauch im Oktober bis Dezember 2022 niedriger als in den Vergleichsmonaten 2021, was auf den milden Winter zurückzuführen sein könnte.

Mit einem Heizenergieverbrauch in der Kirche (202,2 m² Nutzfläche) von 19.949 kWh (2021) und 19.590 kWh (2022) entspricht der Jahresverbrauch der Gemeinde Hilzingen in etwa dem in Deutschland mit 19.600 kWh/Jahr bezifferten durchschnittlichen Gasverbrauch (nur Heizen; ohne Warmwasser) für eine Wohnfläche von 140 m² (<https://www.eon.de/de/pk/erdgas/gasverbrauch.html>). Witterungsbereinigt belief sich der Heizenergieverbrauch der Gemeinde Hilzingen 2021 auf 19.046 kWh und 2022 auf 22.070 kWh.

2.2. Heizenergieverbrauch der Gemeinde im Gemeinde- und Pfarrhaus insgesamt

Die Heizenergie im Gemeinde- und Pfarrhaus insgesamt (der Gemeinde und der Pfarrwohnung zusammen) lässt sich als Jahresverbrauch nur für 2022 beziffern und wird für Heizwärme und Warmwasser im gesamten Gebäude aufgewendet.



Der Heizenergieverbrauch der Gemeinde Hilzingen im GPH wird sich erst ermitteln lassen, wenn ab März 2023 der zweite neu eingebaute WMZ der Pfarrwohnung aussagekräftige Werte liefert und auch der Anteil des Heizenergieverbrauchs zur Warmwasserbereitstellung in der Pfarrwohnung bestimmt werden kann.



Material

Eine Erfassung der gesammelten Materialflüsse entfällt, da in der Kirchengemeinde insgesamt keine größeren Materialflüsse auftreten. Im Folgenden exemplarisch Angaben zum Papierverbrauch.

	Einheit	2018	2019*	2020	2021	2022
Gesamtverbrauch Papier	kg	k.E.	33,86	190,63	147,92	161,46
Anteil Recyclingpapier	%	k.E.	0,00	0,00	0,00	100,00

* Kein vollständig erfasster, sondern hochgerechneter Jahresverbrauch: Kopierpapiererfassung erst ab März 2019 mit neuem Kopierer mit Zählwerk; 2019 gab es keinen Gemeindebrief

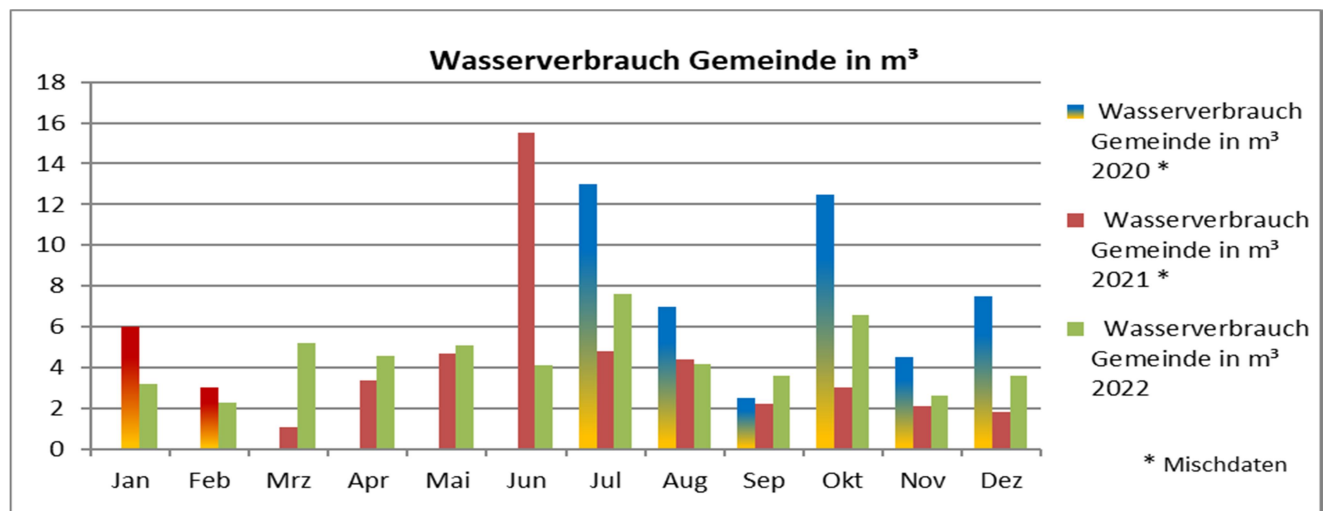
Im Pfarrbüro ist die Gemeinde 2022 sowohl beim Kopierpapier als auch beim Gemeindebrief auf Recyclingpapier umgestiegen.

Wasser

	Einheit	2018	2019	2020*	2021**	2022
Wasserverbrauch	m ³	k.E.	k.E.	46,09	47,34	51,27
Wasser / Gemeindemitglied	m ³	k.E.	k.E.	0,04	0,03	0,04

* Datenerfassung erst ab Juli 2020 -> Kein vollständig erfasster Jahresverbrauch, sondern ein Halbjahresverbrauch. Zudem handelt es sich bei den Verbrauchsdaten 2020 durchgängig um Mischdaten, denn sie enthalten neben dem Wasserverbrauch der Gemeinde auch noch den in der Pfarrwohnung angefallenen Warmwasserverbrauch

** Verbrauchsdaten 2021 zum Teil Mischdaten (Januar und Februar), die neben dem Wasserverbrauch der Gemeinde auch noch den in der Pfarrwohnung angefallenen Warmwasserverbrauch enthalten



Der tatsächlich allein der Gemeinde zuzuschreibende Jahresverbrauch an Wasser lässt sich nur für 2022 ermitteln und liegt bei 51,27 m³. Da der durchschnittliche Wasserverbrauch pro Kopf und Jahr in Deutschland mit 46,5 m³ angegeben wird, liegt der Wasserverbrauch unserer Kirchengemeinde also in der Größenordnung eines 1-2 Personen Haushaltes.

Die Daten der Vorjahre sind in jedem Fall reine Mischdaten (46,09 m³ im unvollständig erfassten Jahr



2020 Jul-Dez) oder zum Teil Mischdaten (47,34 m³ 2021) und sollten daher nicht zu einem direkten Vergleich herangezogen werden.

Abfall und gefährliche Abfälle

	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022
Abfallaufkommen gesamt (1)	l	k.E.	k.E.	7.570,00	7.450,00	8.730,00
Abfallaufkommen gesamt / Gemeindeglied (1)	l	k.E.	k.E.	5,75	5,42	6,40
Restmüll gesamt	l	k.E.	k.E.	390,00	390,00	390,00
Wertstoffe gesamt	l	k.E.	k.E.	2.340,00	2.340,00	2.340,00
Biomüll gesamt	l	k.E.	k.E.	3.280,00	3.160,00	2.220,00
Papierabfälle gesamt	l	k.E.	k.E.	1.560,00	1.560,00	1.560,00
Gefährliche Abfälle	l	k.E.	k.E.	0,00	0,00	0,00

Die Entsorgung unserer Abwässer und Abfälle erfolgt entsprechend der kommunalen Abwasser- bzw. Abfallsatzung.

Biologische Vielfalt

	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022
Grundstücksfläche	m ²	2.300,00	2.300,00	2.300,00	2.300,00	2.300,00
Bebaute und versiegelte Fläche	m ²	732,40	732,40	732,40	732,40	732,40
Versiegelungsgrad (%)	%	31,84	31,84	31,84	31,84	31,84
naturnahe Fläche am Standort	m ²	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00

Verkehr

	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022
Gesamtkilometer	km	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
PKW (Benzin)	km	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
PKW (Diesel)	km	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
PKW (Erdgas)	km	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
PKW (Autogas)	km	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zug Nahverkehr	km	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zug Fernverkehr	km	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Linienbus	km	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Reisebus	km	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Straßen/U-Bahn	km	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Flugzeug Inland	km	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Flugzeug international	km	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Fahrrad	km	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
zu Fuß	km	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstiges Verkehrsmittel	km	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



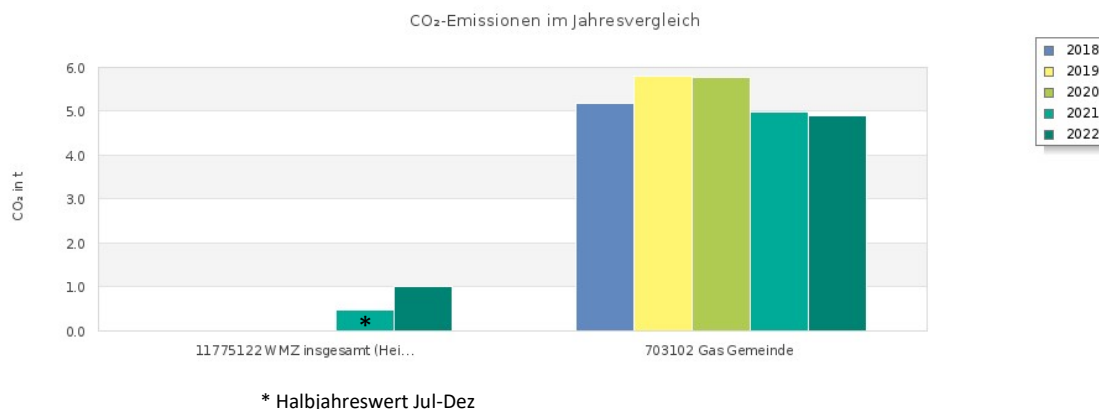
Um die Datenerfassung zum Start des Grünen Gockels möglichst übersichtlich zu gestalten, einigten sich Tengen und Hilzingen darauf, alle im gemeinsam genutzten Pfarrbüro anfallenden Energie- und Ressourcenverbräuche Hilzingen zuzurechnen, wohingegen alle im Bereich Mobilität/Verkehr anfallenden Energie- und Ressourcenverbräuche Tengen zugeordnet werden. Für diese in den Tengener Kernindikatoren und Kennzahlen nach EMAS aufgeführten Verbräuche (vgl. Anhang 2) müsste zwischen Tengen und Hilzingen erst ein Zuordnungsschlüssel vereinbart werden.

CO₂-Emissionen und Emissionen sonstiger Schadgase

	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022
CO ₂ gesamt ohne Photovoltaik (t)	t	5,19	5,81	5,95	5,62	6,10
CO ₂ / Gemeindemitglied (kg)	kg	3,77	4,34	4,52	4,09	4,47
CO ₂ Strom (t)	t	k.E.	k.E.	0,18	0,17	0,20
CO ₂ Wärme (t)	t	5,19	5,81	5,77	5,44	5,90
CO ₂ Verkehr (t)*	t	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO ₂ -Vermeidung Photovoltaik (t) (nachrichtlich)	t	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO ₂ gesamt mit Einrechnung der Photovoltaik (t)	t	5,19	5,85	5,95	5,62	6,10

* Energie- und Ressourcenverbräuche Mobilität/Verkehr wurden Tengen zugeordnet (siehe Textabschnitt Verkehr)

Die im Energiemanager berechneten CO₂ Emissionen basieren in erster Linie auf den CO₂ Emissionen der Gasheizung in der Kirche und spiegeln die Turbulenzen in der ungleichen Datenerfassung des Heizenergieverbrauches nicht wider. Aufgrund höherer CO₂ Äquivalente wirkt sich der kontinuierlich als Jahresverbrauch der Gemeinde erfassbare relativ konstante Gasverbrauch (19.350 kWh Jahresverbrauch 2022) weitaus stärker auf die CO₂ Emissionen aus als der z.T. fehlende, z.T. unvollständig erfasste, in jedem Fall auch den Verbrauch in der Pfarrwohnung beinhaltende und 2022 deutlich höhere Pelletverbrauch (37.316 kWh Jahresverbrauch 2022).





Auf weiterführende Avanti Auswertungen wie z.B. die Aufteilung des Energieverbrauchs nach Strom- und Heizenergieverbrauch oder die Angabe zum Anteil der erneuerbaren Energien, Anteil regenerativer Wärme an Gesamtwärme, ... wird verzichtet, weil diese wie beschrieben auf Mischdaten beruhen und die tatsächlichen Verhältnisse nicht widerspiegeln können.

Anhang 2 (Kernindikatoren und Kennzahlen Tengen)

Kernindikatoren und Kennzahlen nach EMAS

Die Grundstücksfläche fungiert als Output / Bezugsgröße für den Indikator "Flächenverbrauch", die Gemeindegliederzahl als Output / Bezugsgröße für alle anderen Indikatoren.

Grunddaten und Bezugsgrößen

	Einheit	2020	2021	2022
Gemeindeglieder	Pers	528,00	498,00	475,00
Beschäftigte (in Vollzeitäquivalenten)	Anz	0,45	0,45	0,45
Grundstücksfläche	m ²	1.019,00	1.019,00	1.019,00
Beheizte Fläche	m ²	249,00	248,00	248,00
Nutzungsstunden	h	42,00	12,00	132,00

Energie

	Einheit	2020	2021	2022
Stromverbrauch	kWh	260,00	998,00	1.046,00
Strom / Gemeindeglied	kWh	0,49	2,00	2,20
Strom / m ² Beheizte Fläche	kWh	1,04	4,02	4,22
Strom / Nutzungsstunde	kWh	6,19	83,17	7,92
Stromverbrauch aus erneuerbaren Energien	kWh	260,00	998,00	1.046,00
Anteil erneuerbare Energien, Strom	%	100,00	100,00	100,00
Heizenergieverbrauch	kWh	7.000,00	11.400,00	12.100,00
Heizenergie / Gemeindeglied	kWh	13,26	22,89	25,47
Heizenergieverbrauch witterungsbereinigt	kWh	7.830,00	10.884,00	13.632,00
Heizenergie witterungsbereinigt / Gemeindeglied	kWh	14,83	21,86	28,70
Heizenergieverbrauch witterungsbereinigt / beheizte Fläche	kWh	31,45	43,89	54,97
Heizenergie witterungsbereinigt / Nutzungsstunde	kWh	186,43	907,00	103,27
Heizenergieverbrauch aus erneuerbaren Energien	kWh	0,00	0,00	0,00
Anteil erneuerbare Energien, Heizung	%	0,00	0,00	0,00
Netzeinspeisung Strom	kWh	491,00	6.790,00	7.049,00
Gesamterzeugung aus erneuerbaren Energien Strom	kWh	491,00	6.790,00	7.049,00
Gesamterzeugung aus erneuerbaren Energien Heizung	kWh	0,00	0,00	0,00



Bewertung:

Die Werte aus den Pandemie-Jahren sind nicht repräsentativ, da das Gemeindehaus nur wenig genutzt wurde. Außerdem erfolgte in diesen Jahren die Vermietung eines Teils vom Obergeschoss, wodurch einige Quadratmeter nun regelmäßig beheizt wurden. Der Vergleich zu Vorjahren ist nicht möglich.

Mit einem Jahresverbrauch von insgesamt 988 kWh (2021) und 1046 kWh (2022) liegt der **Stromverbrauch der Gemeinde** unter der Größenordnung des durchschnittlichen Stromverbrauchs eines 1 Personenhaushaltes (1300 kWh/Jahr).

Der **Heizenergieverbrauch der Gemeinde** (rund 150 m² Nutzfläche) liegt bei 11140 kWh, witterungsbereinigt bei 10.884 kWh (2021) und bei 12.100 kWh bzw. 13.632 kWh witterungsbereinigt (2022). Der durchschnittliche Heizenergieverbrauch in Deutschland liegt für Wohnhäuser bei ca. 130 kWh/m² (13 l Heizölverbrauch), sodass sich bei 150 m² Nutzfläche ein Verbrauch von 19.500 kWh/Jahr ergäbe. Damit liegt der Verbrauch deutlich unter dem eines Wohnhauses, was natürlich durch die nur zeitweise Nutzung bedingt ist.

Material

Eine Erfassung der gesammelten Materialflüsse entfällt, da in der Kirchengemeinde insgesamt keine größeren Materialflüsse auftreten. Im Folgenden exemplarisch Angaben zum Papierverbrauch.

	Einheit	2020	2021	2022
Gesamtverbrauch Papier	kg	0*	0	0
Anteil Recyclingpapier	%	0	0	0

*Erhebungen des Papierverbrauchs werden zu 100% der Bilanz von Hilzingen zugeschlagen (gemeinsames Pfarramt).

Wasser

	Einheit	2020	2021	2022
Wasserverbrauch	m ³	2,00	6,00	9,00
Wasser / Gemeindemitglied	m ³	0,00	0,01	0,02

Bewertung:

Da der durchschnittliche Wasserverbrauch pro Kopf und Jahr in Deutschland mit 46,5 m³ angegeben wird, liegt der Wasserverbrauch unserer Kirchengemeinde also bei einem Fünftel des Jahresverbrauchs einer Person. Da wir wenig Wasserverbrauch haben, sehen wir kaum Möglichkeiten, weitere Einsparungen vorzunehmen, um noch Verbesserungen zu erzielen.



Abfall und gefährliche Abfälle

	Einheit	2020	2021	2022
Abfallaufkommen gesamt (1)	l	720,00	3.060,00	3.060,00
Abfallaufkommen gesamt / Gemeindemitglied (1)	l	1,36	6,14	6,44
Restmüll gesamt	l	720,00	720,00	720,00
Wertstoffe gesamt	l	0,00	1.440,00	1.440,00
Biomüll gesamt	l	0,00	900,00	900,00
Papierabfälle gesamt	l	0,00	0,00	0,00
Gefährliche Abfälle	l	0,00	0,00	0,00

Biologische Vielfalt

	Einheit	2020	2021	2022
Grundstücksfläche	m ²	1.019,00	1.019,00	1.019,00
Bebaute und versiegelte Fläche	m ²	173,00	173,00	173,00
Versiegelungsgrad (%)	%	16,98	16,98	16,98
naturnahe Fläche am Standort	m ²	711,00	711,00	711,00

Verkehr

	Einheit	2020	2021	2022
Gesamtkilometer	km	1.200,00	3.000,00	7.776,00
PKW (Benzin)	km	0,00	0,00	0,00
PKW (Diesel)	km	1.200,00	3.000,00	6.692,00
PKW (Erdgas)	km	0,00	0,00	0,00
PKW (Autogas)	km	0,00	0,00	0,00
Zug Nahverkehr	km	0,00	0,00	0,00
Zug Fernverkehr	km	0,00	0,00	0,00
Linienbus	km	0,00	0,00	0,00
Reisebus	km	0,00	0,00	1.084,00
Straßen/U-Bahn	km	0,00	0,00	0,00
Flugzeug Inland	km	0,00	0,00	0,00
Flugzeug international	km	0,00	0,00	0,00
Fahrrad	km	0,00	0,00	0,00
zu Fuß	km	0,00	0,00	0,00
Sonstiges Verkehrsmittel	km		0,00	0,00



CO₂-Emissionen und Emissionen sonstiger Schadgase

	Einheit	2020	2021	2022
CO ₂ gesamt ohne Photovoltaik (t)	t	2,58	4,66	5,65
CO ₂ / Gemeindemitglied (kg)	kg	4,89	9,36	11,89
CO ₂ Strom (t)	t	0,11	0,44	0,46
CO ₂ Wärme (t)	t	2,24	3,65	3,87
CO ₂ Verkehr (t)	t	0,23	0,58	1,32
CO ₂ -Vermeidung Photovoltaik (t) (nachrichtlich)	t	0,28	3,92	4,07
CO ₂ gesamt mit Einrechnung der Photovoltaik (t)	t	2,30	0,74	1,58

Bewertung:

Durch die Einspeisung der Erträge unserer PV-Anlage können wir heute bereits nahezu all unsere Emissionen kompensieren.